

Chronik 1969/70

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1971)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

16. An der Gallusfeier im Stadttheater spricht Prof. Dr. A. Borst von der Universität Konstanz über «Schutzpatrone im Mittelalter». Pfarrer Chr. Lendi, Präsident des Kirchenrates der Evangelischen Landeskirche des Kantons St.Gallen, begrüsst im Namen der Veranstalter die zahlreich erschienenen Zuhörer. Die musikalische Umrahmung bietet das Städtische Orchester unter der Leitung von Max Lang.
18. Der St.Galler-Verein Zürich und Umgebung stattet der Olma einen offiziellen Besuch ab. Unter den Ehrengästen erblickt man auch den Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. S. Widmer, und die Stadträte Holenstein und Ziegler.
19. Olma-Schluss: 381 000 Besucher werden dieses Jahr gezählt, was einen neuen Rekord darstellt.
20. Der Grosse Rat tritt zu seiner Herbstsession zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen steht der Amtsbericht des Regierungsrates über das Jahr 1968.
Der Senatsausschuss der Hochschule betraut für das Wintersemester 1969/70 erstmals mit einer öffentlichen Vorlesung: Dr.phil. R. Füglistner, Dr.phil. T. Leuenberger und Dr.med. Fr. Reutter.
21. Am zweiten Sitzungstag seiner Oktobersession befasst sich der Grosse Rat vornehmlich mit Besoldungsfragen für die Lehrer und das Staatspersonal.
In der Hochschule hält der Bonner Publizist Dr. W. Schütz, ständiger Mitarbeiter des «St.Galler Tagblattes», einen Vortrag zum Thema «Friedenspolitik, Illusion oder Wirklichkeit?».
22. Der Grosse Rat stimmt folgenden Geschäften in Schlussabstimmungen zu: Nachtrag zur Kantonsverfassung über die Herabsetzung der Mitgliederzahl des Grossen Rates, Bau eines Hochhauses II des Kantonsspitals und Neubau der gewerblichen Berufsschule St.Gallen. Ratspräsident H. Frey würdigt die Persönlichkeit und das Werk der zurücktretenden Regierungsräte M. Eggenberger und G. Eigenmann.
Bei der gewerblich-industriellen Lehrabschlussprüfung der Kandidaten der Bezirke St.Gallen, Rorschach, Untertoggenburg und Gossau im «Schützengarten» hält Stadtammann Dr. A. Hummler die Ansprache.
23. Auftakt zum St.Galler Konzertwinter. Im ersten Kammermusikabend treten Heinrich Keller (Flöte) und Brigitta Steinbrecher (Cembalo und Klavier) auf.
Auch die Kommission für staatsbürgerliche Vorträge nimmt ihre Wintertätigkeit auf. Prof.Dr. J. Steiger spricht über «Die USA im Wandel».
24. Ein reich befrachtetes Wochenende: Die St.Galler Niederlassung der Schweizerischen Volksbank feiert das

100-Jahr-Jubiläum des vor 100 Jahren in Bern gegründeten Institutes im Foyer des Stadttheaters. Es sprechen Direktor L. Hofmann, Dr. C. Schirmer, Präsident der St.Galler Bankkommission, Generaldirektor Dr. H. Voegeli (Bern) und Direktor H. Studer namens der St.Galler Bankenvereinigung. An den kurzen offiziellen Teil schliesst sich ein grosser Ball an.

Im Gewerbemuseum wird eine Ausstellung «Meister der Graphik der Kunstakademie von Urbino» eröffnet. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache referiert Dr. phil. H. Strech (Zürich) über «Theodor Fontane – Der Stechlin als Summe des Gesamtwerkes».

Im Österreicherverein spricht Professor Dr. C. Holzmeister (Wien) über «Architektur, Bühnenbild und Theater».



25. Die Premiere des Musicals «Kiss me Kate» macht den Auftakt zum stimmungsvollen Theaterball vor und auf der Bühne.

Dr. E. Kind eröffnet im Historischen Museum eine bemerkenswerte Ausstellung, die st.gallischen Bildnisminiaturen und Kleinporträts aus der Zeit von 1750 bis 1850 gewidmet ist.

In den Räumen der Kantonsschule wird eine schweizerische Jugendbuchtagung durchgeführt.

26. Durch die Rücktritte der Regierungsräte M. Eggenberger und G. Eigenmann sind zwei Ersatzwahlen in die st.gallische Exekutive notwendig geworden. Es werden bei einem absoluten Mehr von 25 882 gewählt: der von allen Parteien unterstützte Sozialdemokrat Natio-

nalrat F. Vetsch mit 47 423 Stimmen und der freisinnige Kandidat Gemeindeammann W. Herrmann mit 26 277 Stimmen. Auf den Gegenkandidaten des Landesringes, der ebenfalls von der Konservativ-Christlich-sozialen Partei unterstützt wurde, Dr. L. Uffer, entfallen 22 910 Stimmen.

Die Stimmbürger der Stadt St.Gallen heissen mit 9329 Ja gegen 612 Nein einen Kredit von 9,5 Mio Fr. gut für den Bau einer Kehrrechtverbrennungsanlage in der Au an der Sitter. Mit 8022 Ja gegen 1822 Nein wird ein Kredit von 2,9 Mio Fr. für den Bau einer dreiteiligen Turnhalle an der Parkstrasse/Steinachstrasse bewilligt. Die Angehörigen des Bataillons 78 aus den Jahren 1914 bis 1918 treffen sich zu einem Bataillonstag.

Das Gastspiel «Unter der Treppe» mit Will Quadflieg findet in der Presse anerkennende Besprechungen.

27. In einer öffentlichen Promotionsfeier in der Aula der Hochschule kann Rektor Dr. F. Kneschaurek 17 Neodoktoren promovieren und 71 erfolgreichen Lizentiaten ihre Diplome überreichen.

28. Der Gemeinderat genehmigt einen Überbauungsplan für das Gebiet Oberhofstetten und stimmt dem Ankauf von zwei Grundstücken am Mövenweg zum Preise von 2,8 Mio Fr. zu, die als Industrielandreserve gedacht sind. Eine konservativ-christlichsoziale Motion, welche die Einführung eines städtischen Sportamtes postuliert, wird erheblich erklärt.

28. Anlässlich der Hauptversammlung der Genossenschaft Stadttheater erfährt man, dass Armin Jordan (Zürich) als neuer musikalischer Oberleiter des Konzertvereins und des Stadttheaters gewonnen werden konnte.

29. Im Historischen Verein behandelt Fräulein Dr. A. Irblich das Thema «St.Wiborada: Wege, Werk, Wirkung».

Der Kunstverein möchte das Kunstmuseum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Er startet deshalb einen Wettbewerb in den Geschäften der Innenstadt. Mit dem Wettbewerb will der Kunstverein einen neuen Weg zur Überbrückung der vielbeklagten Kluft zwischen Publikum und Museum beschreiten, gleichzeitig aber auch die Museumsfrage in der Öffentlichkeit generell zur Diskussion stellen.

30. Eine neue Ära in der Gasversorgung der Ostschweiz bricht an. Mit dem heutigen Tag nimmt die Gasverbund Ostschweiz AG offiziell ihren Betrieb auf. Zwölf Städte und Gemeinden, darunter auch St.Gallen, erhalten nun entgiftetes Gas aus dem zur Produktionszentrale für den Gasverbund ausgebauten Gaswerk Zürich in Schlieren. Die am 5. Dezember 1903 im Riet

bezogenen Werkanlagen werden damit stillgelegt, und das Gaswerk St.Gallen wird zu einer reinen Verteilerorganisation.

Das erste Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Miltiades Caridis. Solist ist der Cellist Janos Starcker.

November

1. Die Delegierten der Theatervereine in der Schweiz halten in St.Gallen ihre Jahrestagung ab.
In der Kellerbühne am Müllertor gastiert das Zimmertheater aus Rottweil mit Günter Grass' «Onkel, Onkel».
2. Rund 300 Abgeordnete des St.Gallischen Kantonalmusikverbandes treffen sich im «Schützengarten» zu ihrer Delegiertenversammlung.
3. An der Reformationsfeier der Freien Protestantischen Vereinigung in der Tonhalle spricht Oberstkorporkommandant zD Dr. A. Ernst zum Thema «Christliche und politische Freiheit».
Unter dem Vorsitz von Chr. Wieser führt der Konzertverein seine Jahresversammlung durch. Aus dem Vorstand scheiden aus Dr. K. Eberle, Dr. W. Gsell und W. Ganzoni. Neu in den Vorstand wird E. Bischof-Born gewählt.
Ein Freudentag in der Offizin Zollikofer & Co. AG. Der Seniorchef H. Zollikofer kann sein 50-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern. Im «Schützengarten» feiern die Betriebsangehörigen – über 400 – mit ihrem Prinzipal das goldene Arbeitsjubiläum ihres Chefs.
4. Das Katholische Kollegium tritt unter dem Vorsitz seines abtretenden Präsidenten Dr. M. Niedermann zusammen. Als neuer Präsident wird Pfarrer V. Schenker (Pfäfers) und als Vizepräsident Dr. H. Stadler (Gossau) gewählt.
5. An der Rorschacher Strasse 25 wird die erste St.Galler Freihandbibliothek eröffnet.
6. Im Rahmen der Kammermusikkonzerte gibt die Sopranistin Agnes Giebel einen Liederabend.
8. Im Stadttheater erleben die beiden Kurzopern «Die Kluge» von Carl Orff und «Der Zar lässt sich fotografieren» von Kurt Weill ihre Premiere.
9. Im Stadttheater gastiert das rumänische folkloristische Ballett «Doina Argesului» und findet grossen Beifall. Im Rahmen der Grossacker-Konzerte gibt das Glarner Musikkollegium ein Orchesterkonzert.
10. In seiner Antrittsvorlesung behandelt Prof. Dr. E. Bucher, Extraordinarius für Privat- und Handelsrecht, das Thema «Alter Theorienstreit um juristische Personen und moderne Postulate im Aktienrecht».



Die erste St.Galler Freihand-
bibliothek an der Rorschacher
Strasse 25

11. Vor einem übervollen Hause gibt das Spiel der Inf RS 207 im «Ekkehard» ein Militärkonzert.

B. Stanek hält an einem vom TCS veranstalteten Abend einen Vortrag über das «Apollo»-Weltraumflugprogramm.

Das Thema Weltraumfahrt wird auch in einer Veranstaltung der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft von Professor Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidgenössischen Sternwarte ETH, behandelt.

12. Vor den Mitgliedern des Historischen Vereins spricht PD Dr. P. Frei zum Thema «Der Weltherrschaftsgedanke im Altertum».

Im «Schützengarten» gastieren Margrit Rainer und Ruedi Walter mit ihrem Schlager «Guet Nacht, Frau Seeholzer».

12. Im Hinspiel des Europacups der Cupsieger wird der Schweizer Cupsieger, der FC St.Gallen, von Levski-Spartak Sofia mit 4:0 geschlagen.

13. Das zweite Abonnementskonzert wird von Dean Dixon dirigiert.

14. Premiere im Stadttheater mit Arthur Millers «Der Preis». Alfred Lohner, der die Rolle des Gregory Salomon interpretiert, kann damit sein 50-Jahr-Bühnenjubiläum feiern.

In der Fehr'schen Buchhandlung liest Adolf Muschg aus seinen Werken.

15. Mit einem Ball im «Schützengarten» feiert der FC St.Gallen sein 90jähriges Bestehen. Eine besondere Ehrung erfährt dabei A. Boscardin, der während 40 Jahren auf dem Espenmoos als Platzwart amte.

Einen bemerkenswerten Vortrag hält Prof. Dr. K. von Fischer im Rahmen einer Veranstaltung des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes über «Die Beziehungen von Kunst- und Volksmusik».

17. Rund 600 Jungbürgerinnen und Jungbürger nehmen an der Jungbürgerfeier im Stadttheater teil.

In der Aula der Hochschule spricht Bundesrat Dr. H. P. Tschudi zum Thema «Aufgaben der schweizerischen Bildungspolitik».

18. Der Gemeinderat beschliesst eine fünfprozentige Realloohnerhöhung für das Gemeindepersonal. Dem Verein Altersheim Sömmerli wird an die Erstellung eines Altersheims ein Beitrag von 584 000 Fr. zugesichert.

Im Industrie- und Gewerbemuseum wird die traditionelle Weihnachtsausstellung der St.Galler Buchhändler «Das neue Buch» eröffnet.

In der Kellerbühne gastiert Franz Josef Bogner mit seinem neuen Solotheater «Und es ward».

20. Im kleinen Tonhallsaal interpretiert Sonja Puppikofer Werke von Chopin und Liszt.

Verschiedene kulturelle Vereinigungen führen in der Aula der Hochschule eine Gedenkstunde zum 150. Geburtstag Gottfried Kellers durch. Vor einem übervollen Auditorium spricht der Zürcher Professor Dr. E. Staiger über «Urlicht und Gegenwart».

21. Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum zeigt der Schweizerische Buchdruckerverein eine Wanderausstellung. In Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eröffnet J. Bolt, Präsident der Sektion St.Gallen-Appenzell, die sehr instruktive Schau.

22. Die Delegierten des Verbandes St.Gallischer Krankenkassen tagen in St.Gallen.

23. Die VCU, die Vereinigung Christlicher Unternehmer, feiert ihr 20jähriges Bestehen. Die Festansprache hält Prof. Dr. W. Büchi (Freiburg). Zum neuen Zentralpräsidenten wird U. Kauf (Ebnat-Kappel) gewählt.

Im Stadttheater gastieren Elsie Attenhofer und Wolfgang Haller mit der Komödie «Der grüne Eimer».

23. Im dritten Kammermusikabend tritt das Lasalle-Quartett mit Werken von Schönberg, Schubert und Mozart auf.

24. Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Ch. Lattmann ist dem Thema «Betriebliche Mitbestimmung und Arbeitszufriedenheit» gewidmet.

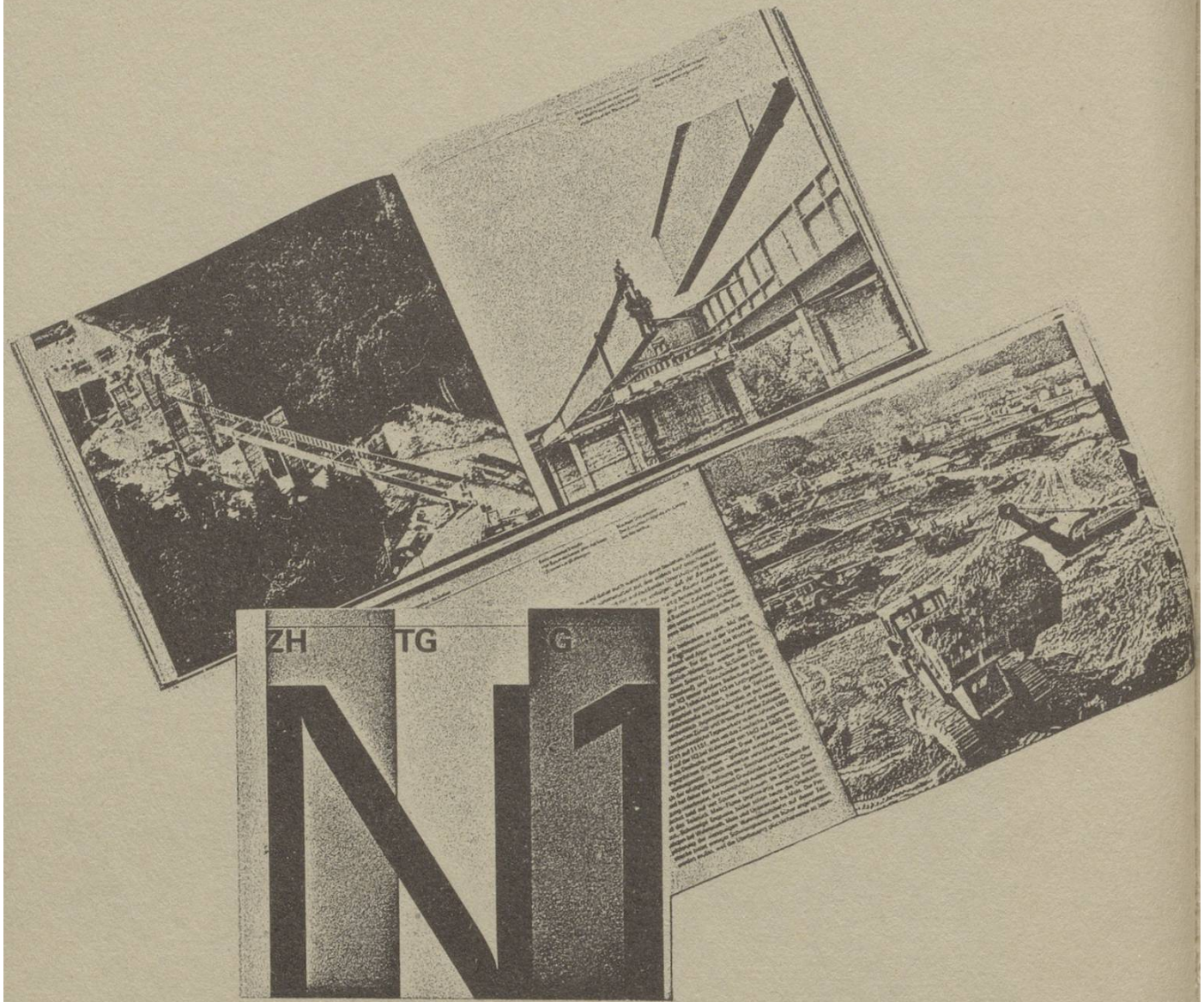
In einem Ausspracheabend setzen sich die Mitglieder der Freien Protestantischen Vereinigung mit der Frage auseinander «Was ist der Mensch?»

Im Handels- und Industrieverein referiert Dr. A. Stoffel über «Wo liegt die Macht der Wirtschaft?»



*Wer Wert auf originalgetreue Wiedergabe legt,
ist bei uns gut aufgehoben.*

*John & Co., Cliché-Anstalt
St. Magnihalden 7, St. Gallen*



*Das in unserer Druckerei dieses Jahr hergestellte Buch
«Nationalstrasse 1 Winterthur–St.Gallen»
wurde vom deutschen Buchhändlerverein mit einer
internationalen Auszeichnung prämiert. Beurteilt wurden:
Material, Gestaltung, Satz, Druck, Bilder, Einband,
Schutzumschlag und Gesamteindruck. Erneut ein Beweis
sorgfältiger und fachkundiger Arbeit von*

*Zollikofer & Co. AG
Buch- und Offsetdruck*

Im Tagblatt steht's!





H. Daumier: Le Pipelet du Lendemain

*Wenn immer es sich
um Inserate handelt,
wenden Sie sich an*

*Publicitas AG, im Neumarkt
St. Leonhard-Strasse 35, St. Gallen*

24. Am ersten Sitzungstage seiner Novembersession behandelt der St.Gallische Grosse Rat in zweiter Lesung das Nachtragsgesetz zum Gesetz über die Besoldungen der Volksschullehrer.

Der Nationalrat wählt zum Präsidenten der Volkskammer für 1969/70 den bisherigen Vizepräsidenten, den St.Galler Sozialdemokraten M. Eggenberger.

25. Der Grosse Rat beschliesst Eintreten auf den in Form eines Gesetzes zur Kräftigung der Schulverbände von der vorberatenden Kommission unterbreiteten Gegenvorschlag zur freisinnigen Schulverschmelzungsinitiative. Ferner behandelt er den Voranschlag 1970. Dieser rechnet bei rund 343 Mio Franken Einnahmen mit einem Ausgabenüberschuss von 4,2 Mio Franken.

Der Jahrgang 1919 wird aus der Wehrpflicht entlassen. Nach der Schlussinspektion treffen sich die 19er im «Uhlen» zu einem fröhlichen Abschiedsabend, an welchem auch die Minstrels» mit ihrer «Frau Stirnimaa» auftreten und grossen Beifall ernten.

Die Hochschule führt einen Tag der offenen Tür durch. Die Einladung richtet sich an die Mitglieder des Grossen Rates, um diesen in einer Besichtigung und Aussprachen die Probleme der St.Galler Wirtschaftshochschule näher zu erläutern.

26. Das diesjährige Kantonsschulkonzert ist Werken des jungen Mozart gewidmet.

Das Märchenspiel «Das tapfere Schneiderlein» findet beim jungen Premierenpublikum im Stadttheater freudige Aufnahme.

Vor dem Grossen Rat leisten die beiden neuen Regierungsräte W. Herrmann und F. Vetsch ihren Amtseid.

27. Der diesjährige Ballettabend im Stadttheater bringt Werke von Antonin Dvořák, Hans Werner Henzes und Igor Strawinski.

29. Im Kunstmuseum eröffnen Dr. C. Schirmer und Dr. H. Sigrist eine Ausstellung, die Ignaz Epper, Walter Vogel und August Wanner gewidmet ist.

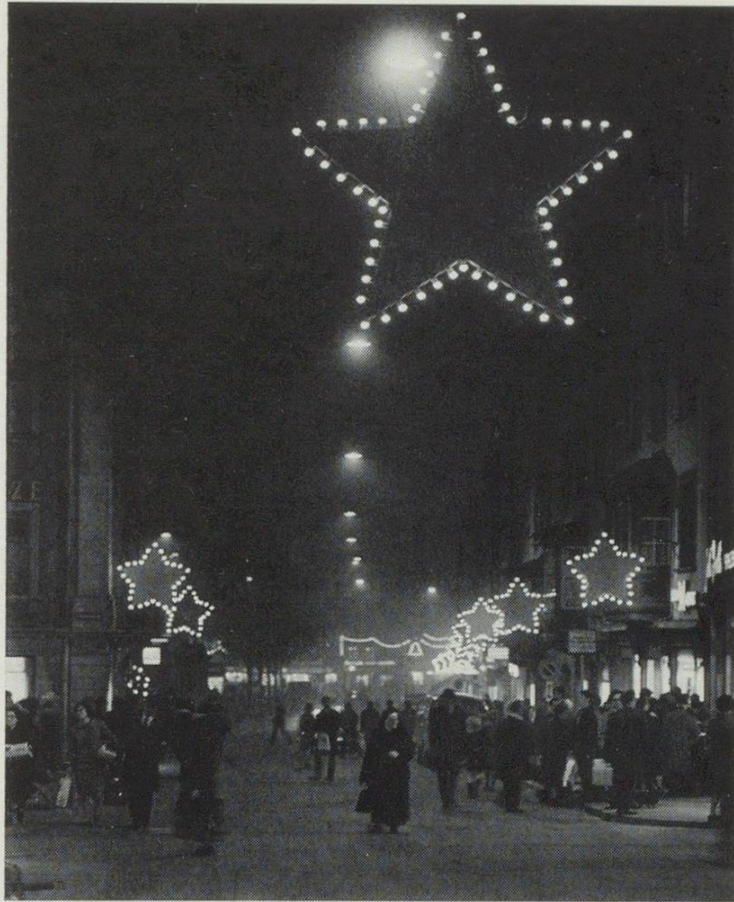
30. Nagels Handharmonikaorchester und die Metallharmonie St.Otmar geben ein Jubiläumskonzert. Ihr Leiter Josef Nagel kann auf eine 30- bzw. 25-jährige Dirigententätigkeit bei den beiden Vereinen zurückblicken. Unter der Leitung von Peter Juon gibt der St.Galler Knabenchor ein Adventskonzert.

Dezember

1. Die Antrittsvorlesung von PD Dr. E. Kux an der Hochschule ist dem Thema «Von Marx bis Mao» gewidmet.
2. Im Waaghaus findet unter dem Vorsitz von Prof. E. Staehelin die Gründung des Vereins «Ostschweizerische Maturitätsschule» statt.



4. Festliche Stunden. St.Gallen bereitet dem neuen Nationalratspräsidenten, alt Regierungsrat M. Eggenberger, einen würdigen Empfang.
Im dritten Abonnementskonzert spielen «I Musici di Roma» vor einem ausverkauften Tonhallsaal.
7. Unter dem Präsidium von Dr. O. Zürcher hält die Tierärztliche Gesellschaft der Kantone St.Gallen, Appenzel A. Rh. und I. Rh. ihre 126. Jahresversammlung ab.
8. Ein Foyerabend im Stadttheater befasst sich mit Musik deutscher Studenten der Barockzeit.
Wahlen im Stadtrat: Zum Leiter der Berufsberatungsstelle wird als Nachfolger von J. Ottiger E. Giezendanner gewählt. Als Nachfolger des zurücktretenden H. Sulser wird zum Ortschef der städtischen Zivilschutzorganisation H. Gabathuler bestimmt.
9. Der Gemeinderat bewilligt einen Gemeindebeitrag von 7,5 Mio Franken an den Bau eines weitem Hochhauses im Kantonsspital. Ferner beschliesst er die Schaffung eines Altersabonnementes und die Einführung der Tax-freiheit für Blinde bei den Verkehrsbetrieben.
Im Rahmen des Zyklus «Begegnung mit der Roman-die» spricht der Lausanner Stadtpräsident Nationalrat Dr. Chevallaz über «Les climats politiques romands».
10. Im Historischen Verein behandelt Prof. D. R. von Al-bertini das Thema «Aspekte der Dekolonisation».
11. Der vierte Kammermusikabend wird von St.Galler Künstlern bestritten: Hanspeter Raas, Walter Rühle, Tibor Hazay, Karl Neracher und Wieslaw Moczulski. An der 16. Mitgliederversammlung der Kunsthausver-einigung hält Architekt C. Paillard einen Vortrag über «Bauen für die Öffentlichkeit».
13. Die Lustspielpremiere «Tumult im Narrenhaus» im Stadttheater wird in der Presse wohlwollend rezensiert.
14. Die Stimmbürger heissen folgende städtische Abstim-



mungsvorlagen gut: Korrektur der St. Georgen-Strasse (7161 Ja, 952 Nein), Erneuerung des Unterwerkes Walenbüchel (7062 Ja, 999 Nein), Revision der Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal (5933 Ja, 2158 Nein), Gewährung eines Baubeitrages an das Altersheim Sömmerli (7717 Ja, 494 Nein).

Das 25. Weihnachtskonzert des Bach-Chores in der St. Laurenzen-Kirche bringt unter der Leitung von Andreas Juon drei Kantaten und eine Motette von Johann Sebastian Bach.

16. Der Gemeinderat verabschiedet den Voranschlag 1970, der bei rund 100 Mio Franken Ausgaben mit einem Defizit von 1,5 Mio Franken rechnet. Der Steuerfuß wird wiederum auf 160 Prozent festgesetzt.
17. Der Presse ist zu entnehmen, dass Dr. R. Reinacher, Chef des Eidgenössischen Arbeitsinspektorates des IV. Kreises, altershalber zurücktritt.
19. Der junge Matthias Aeschbacher dirigiert das zweite Freitagssinfoniekonzert.
22. Der Hochschulrat wählt zum neuen Rektor der Hochschule den derzeitigen Prorektor, Prof. Dr. W. Geiger. Zu neuen vollamtlichen Dozenten werden ernannt: Dr. Y. Hangartner und Dr. H. Schmid.
31. Im Stadttheater klingt das alte Jahr aus mit der Operette «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss in der Inszenierung von Walter Kochner.

1. Ein neues Jahr beginnt. Bläser der Stadtmusik heissen auf dem St.Laurenzen-Turm mit ihren Chorälen das 1970 willkommen.
3. Im Puppentheater erlebt die Premiere des «Zirkus Marionetti», eines Werks des jungen Hansueli Trüb, einen starken Erfolg.
6. Die Kantonsschule macht in der Presse Schlagzeilen. Der Rat der Schulleitung an die Eltern einer Schülerin und eines Schülers, ihre Kinder von der Schule wegzunehmen, gibt einer progressiven Schülergruppe Anlass, eine Aktion «Rotes Herz» zu starten.
In der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft hält Dr. D.J. Lauf einen Vortrag über «Buddhistische Kulturgeschichte in den Hochtälern des Westhimalaja».
7. Das Hochschulkonzert ist Debussys «La mer» gewidmet.
«Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Kunststoffe», so lautet das Thema, das Prof. Dr. H.G. Elias im Rahmen einer Veranstaltung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft behandelt.
8. Das 4. Abonnementskonzert leitet Jean-Marie Auberson. Als Solist am Klavier tritt Nikita Magaloff auf.
13. Im Zyklus «Begegnung mit der Romandie» liest in der Kellerbühne der Walliser Dichter Maurice Chappaz. An der Promotionsfeier der ZBW hält F. Naef die Ansprache.
14. Unter dem Vorsitz von Bürgerratspräsident K. Buchmann tagen die Vertreter des Verbandes st.gallischer Ortsgemeinden. Dr. F. Cagianut, Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung, befasst sich dabei mit dem Fragenkreis «Ortsgemeinden und neues Steuergesetz». In Würdigung ihrer grossen Verdienste als Gründer und Förderer des st.gallischen Abendtechnikums ernennt die Generalversammlung Dr. ing. Dr. h.c. René Bühler (Uzwil) und Dr. h.c. M. Kreis (Heerbrugg) zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft für Technische Ausbildung.
Im Historischen Verein behandelt Dr. W. Müller das Thema «Von den Landsatzungen und Mandaten der st.gallischen Fürstäbte».
15. Auf Einladung des Anglo-Swiss-Clubs gibt Brian D. Barnes ein Einmannspiel «The Pickwick Papers» von Dickens.
17. Anlässlich der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten behandelt Prof. Dr. W. Jöhr in einem öffentlichen Vortrag die aktuelle Frage «Die Hochschule in der Demokratie – Demokratie in der Hochschule».
18. Das fünfte Kammermusikkonzert ist dem Gedächtnis



*Systematisches Sparen lohnt sich.
Ein Sparheft mit Staatsgarantie,
das sicherste Dach über dem Kopf.*

*St.Gallische Kantonalbank
Schützengasse, St.Gallen*



*Ein Pelzmantel ist das Werk des Fachmannes,
das die Eleganz auf die anspruchsvolle Dame überträgt.*

Vocka & Co., Pelzwaren, Marktgasse 20, St.Gallen



*Stickereien, Tischwäsche, Blusen, Damenwäsche,
Taschentücher, Geschenkartikel*

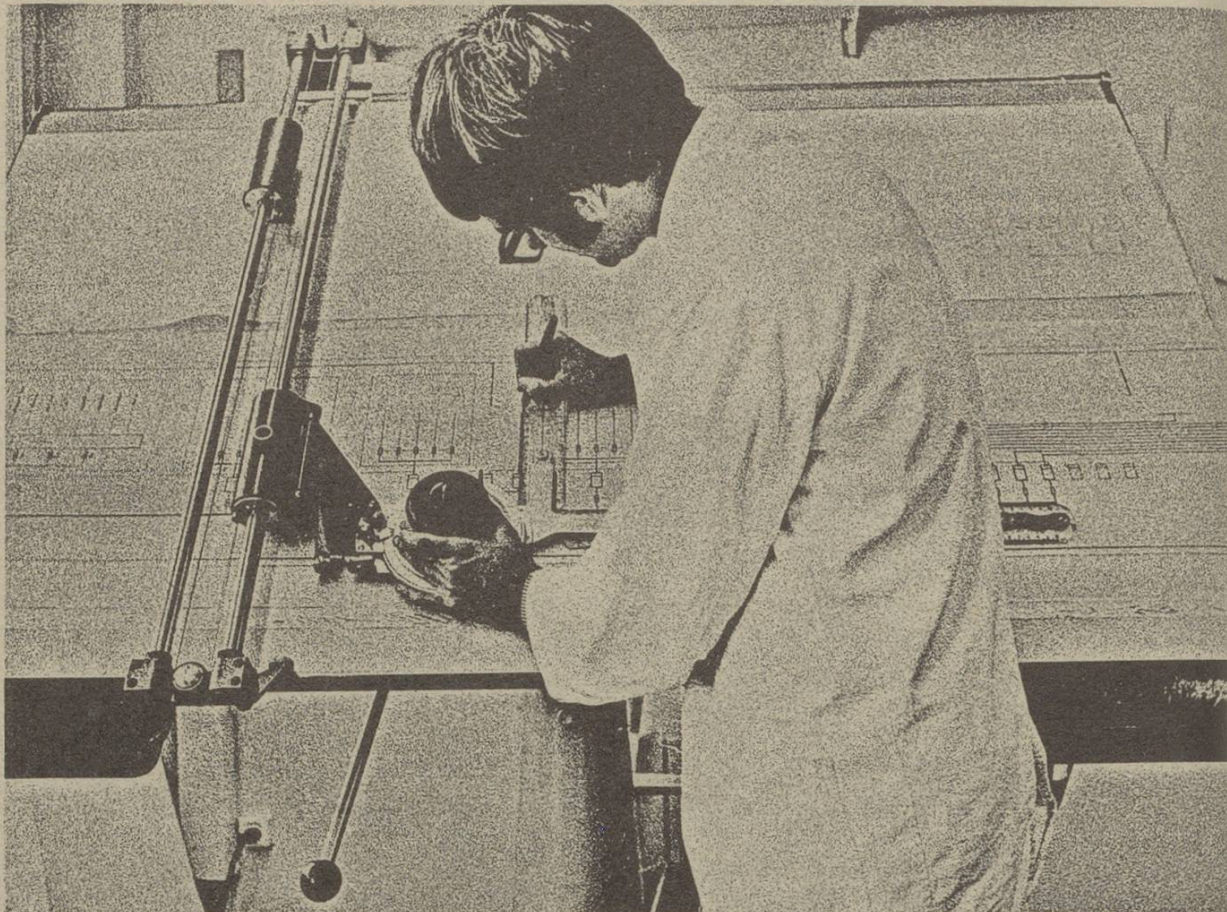
Sturzenegger Ed. AG

Filiale St. Leonhard-Strasse 12, Hauptsitz Poststrasse 17

Weitere Verkaufsgeschäfte in Zürich, Basel, Bern,

Luzern, Interlaken, Gstaad, Montreux, Crans-Montana,

Zermatt, St. Moritz und Davos



*Nach neuesten Erkenntnissen
besorgen wir für Sie
die Elektro-Planung.*

*Ingenieurbüro B. Graf
Notkerstrasse 136, St.Gallen*

des verstorbenen Kunstfreundes Dr. med. Rudolf Forster gewidmet. Mit der Aufführung von Johann Sebastian Bachs «Musikalischem Opfer» erlebt St.Gallen ein wohl einmaliges musikalisches Erlebnis. Es wirken mit Peter Lukas Graf, Flöte, Hansheinz Schneeberger, Violine, Ilse Mathieu, Violine, Walter Kägi, Viola, Rolf Looser, Cello, Jörg Ewald Dähler, Cembalo, Christine Daxelhofer, Cembalo, Ernst Gerber, Cembalo.

Die Aufführung der St.Galler Bühne «Es Huus voll Stärne» findet im Uhler ein dankbares Publikum.

19. Fragen der Fremdarbeiterpolitik behandelt A. Grübel im «Ekkehard» an einem Vortragsabend des Handels- und Industrievereins, während gleichzeitig in der Hochschule Prof. Dr. W. Krelle auf Einladung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht über «Ein Prognosensystem für die Bundesrepublik Deutschland». In der Freien protestantischen Vereinigung skizziert Dr. A. Thommen aktuelle Pressefragen.

Wieder vollzählig ist der st.gallische Regierungsrat. Während der neue Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes, F. Vetsch, bereits am 2. Januar sein Amt antrat, nimmt heute der Nachfolger von Erziehungschef G. Eigenmann, Regierungsrat W. Herrmann, seine Tätigkeit in der Pfalz auf.

20. Der Gemeinderat wählt anstelle des turnusgemäß zurücktretenden H. Lumpert zu seinem Präsidenten für das Jahr 1970 Fr. Reich. Für die Erweiterung der Hochschule stellt er einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 5 868 000 Fr. zur Verfügung.

22. Seit dem 1. Januar besitzt unser Kantonsspital eine neurochirurgisch-neurologische Klinik, der Prof. Dr. G. Weber als Chefarzt vorsteht. Zugleich ist er mit dem Amt des Chairman des im Spitalhochhaus untergebrachten chirurgischen Departements betraut worden. An einer Pressekonferenz stellt Sanitätsdirektor Dr. G. Hoby den neuen Chefarzt vor, der dabei den Aufgabenkreis der neuen Klinik und des Chairman umreisst.

Norman del Mar dirigiert das fünfte Abonnementskonzert. Solist ist Wieslaw Moczulski (Horn). Zur Aufführung gelangen Werke von Haydn, Mozart und Sibelius.

Vor einer Wende in der Geschichte seiner Krankenpflege steht das Bürgerspital der Stadt St.Gallen. Zuzugle mangelnden Nachwuchses sieht sich das Diakonissen-Mutterhaus Neumünster Zürich genötigt, seine Schwestern von verschiedenen Aussenstationen zurückzuziehen und in seinem eigenen Bereich einzusetzen. So verliert auch das Krankenhaus der Bürgerspitalinstitution seine zuverlässige Stütze. Während 83 Jah-

- ren durfte es sich vom Zollikerberg her mit Krankenschwestern versorgen lassen.
24. Premiere im Stadttheater mit Schillers «Die Räuber». Ein gesellschaftliches Ereignis bildet auch dieses Jahr wieder der ACS-Ball im «Schützengarten».
 25. Begeisterte Zuhörer findet das Konzert der Knabenmusik im «Schützengarten». Der Studienchor der Diozösan-Kirchenmusikschule führt in der Kathedrale unter der Leitung von Johannes Fuchs die A-Dur-Messe von Bach auf.
 26. Der Mieterverein hält unter dem Präsidium von Kantonsrat H. Zeller seine Hauptversammlung im «Ekkehard» durch.
 27. Auf Einladung der Vereinigung Neue Musik bietet das Quatuor Parrenin in der Aula der Hochschule drei schweizerische Erstaufführungen: «Projections» von François Miroglio, das Streichquartett Nr. 2 op. 10 von Arnold Schönberg und «Archipel II» von André Boucourechliev.
 28. Im Historischen Verein behandelt Dr. H. Metzger das Thema «Jugend der Antike in Urkunden und Briefen».
 29. Das zweite Hochschulkonzert ist der Sinfonie in g-Moll Nr. 40, KV 550, von Mozart gewidmet.
 30. Das vierte Freitagssinfoniekonzert dirigiert der neue St.Galler Chefdirigent Armin Jordan. Zum erstenmal tritt der Cellist Claude Starck in einem St.Galler Konzert auf.
 31. Kurz nach Mitternacht zerstört eine Feuersbrunst zwei ältere Häuser im Bleicheli.



Im Stadttheater gibt die englische Popgruppe «East of Eden» ein Gastkonzert.

Der TCS-Fasnachtsball im «Schützengarten» wird von gegen 800 Personen besucht.

Der Hochschulrat wählt zum ordentlichen Professor für Mathematik und Statistik PD Dr. sc.math. ETH Hans Loeffel.

Der Presse ist zu entnehmen, dass am Gübsensee ein neuer Tollwutfall festgestellt werden musste.

Februar

1. Abstimmungssonntag. Mit 8184 Ja gegen 762 Nein heissen die Stimmbürger einen Kredit von 7,5 Mio Franken gut. Es handelt sich um einen städtischen Baubeitrag an das geplante Hochhaus im Kantonsspital, dessen Kosten sich auf 33,5 Mio Franken belaufen und das die Ohrenklinik, die Augenklinik und ein zentrales Laboratorium aufnehmen soll.
2. RS-Beginn. Auf dem Waffenplatz St.Gallen-Herisau rücken über 400 Rekruten zur Inf RS 7 ein. Während die angehenden Soldaten die ersten Geheimnisse des militärischen Lebens ergründen, sind rund 30 000 «alte Füchse» zu den grossen Wintermanövern des FAK 4 vor den Toren der Stadt angetreten.
5. Der sechste Kammermusikabend wird bestritten vom Smetana-Quartett mit Werken von Dvořák, Leos Janáček und Ludwig van Beethoven.
Schmutziger Donnerstag: In verschiedenen Lokalen werden Maskenbälle durchgeführt. Das Zentrum des fasnächtlichen Treibens bildet auch dieses Jahr die Maskenparade in den Restaurants der Innenstadt.
6. Verdis «Troubadour» in der Inszenierung von Dr. W. Zörner und unter der musikalischen Leitung von Max Lang findet beim Premierenpublikum begeisterte Anerkennung.
Eine sehr gut besuchte Gemeindeversammlung von Evangelisch-Tablat beschliesst eine Renovation der Kirche Heiligkreuz und gewährt dafür einen Kredit von 1,1 Mio Franken.
P. F. Althaus, Direktor der Kunsthalle Basel, spricht im Rahmen eines vom Kunstverein veranstalteten Abends über die heutige Aufgabe und Konzeption der Museen.
7. Im Puppentheater ist der Berufspuppenspieler Fritz Fey aus Schmilau in Holstein zu Gast. Sein Märchenspiel «Kalif Storch» findet begeisterten Beifall.
Der 83. Bentele-Ball in der Tonhalle bildet bei den vielen Debütantinnen, aber auch bei ihren Eltern das Tagesgespräch.
8. Im Kirchgemeindehaus Grossacker spielt das Orchester der Musikfreunde. Die Leitung liegt in den Händen

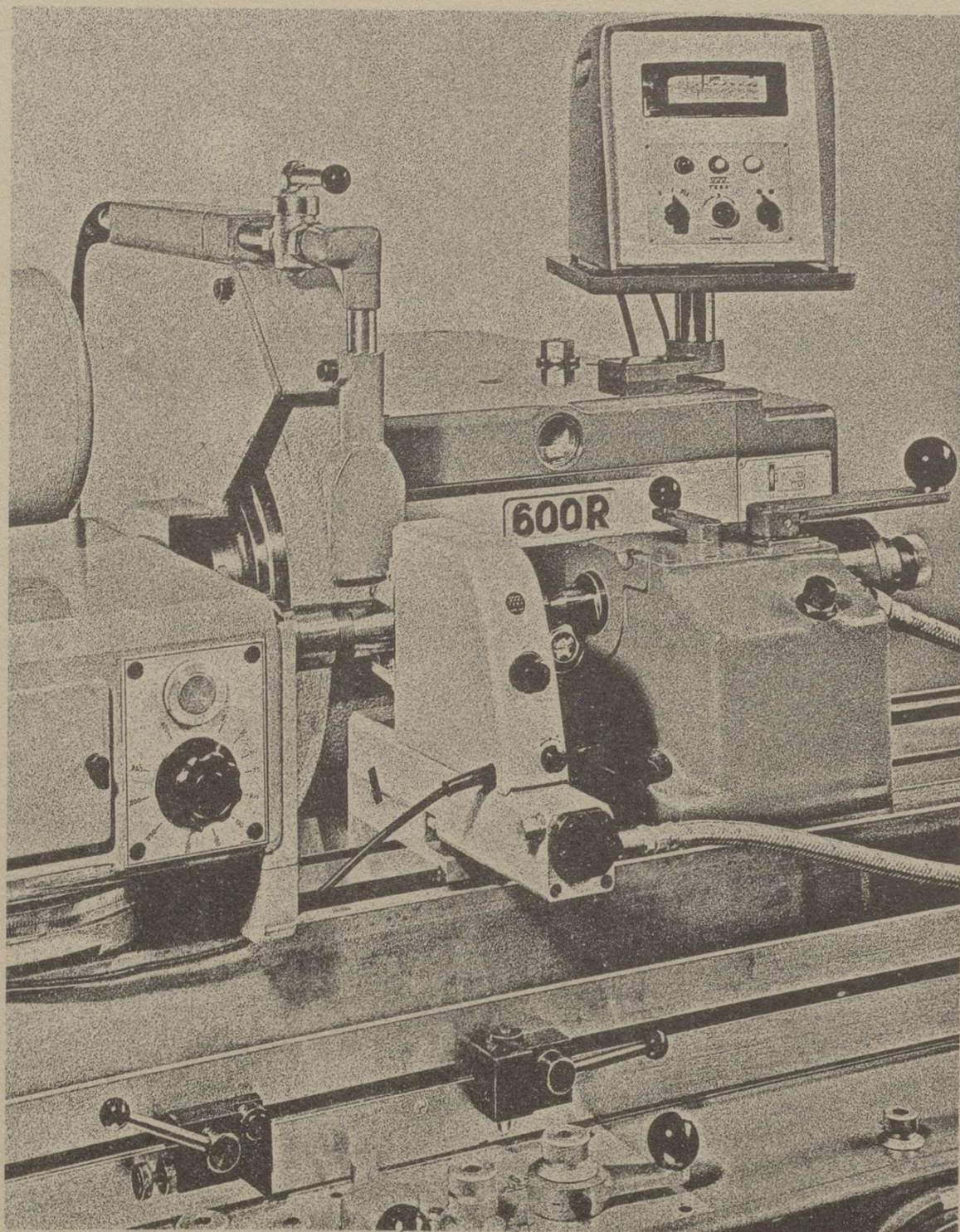
- von Bruno Zahner. Als Solistin tritt Inge Pfründer (Violine) auf.
9. Der Handels- und Industrieverein veranstaltet ein Gespräch am runden Tisch über die künftige Gestaltung der AHV. Unter der Leitung von Prof. Dr. P. Steinlin vertreten G. Bernasconi vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund, Generaldirektor P. Binswanger und Fürsprecher J. Bonny vom Schweizerischen Gewerbeverband ihre zum Teil divergierenden Auffassungen.
 10. Der dritte Abend im Zyklus «Begegnung mit der Romandie» sieht Dr. O. Frei (Bursinel VD) am Referentenpult. In seinen Ausführungen befürwortet er einen verstärkten Brückenschlag zwischen alemannischer und welscher Schweiz.
 11. «Das Saarland zwischen den beiden Weltkriegen» lautet der Titel des Vortrages, den Dr. H. Roth (Zollikon) im Historischen Verein hält.
 12. Rund 300 Studenten der Hochschule «schwänzen» für einen Tag ihre Vorlesungen, um für einen Tag als Schneeschaufler, Babysitter und Küchenweissler der Bevölkerung von St.Gallen ihre guten Dienste anzubieten. Es handelt sich um eine Goodwill-Aktion mit dem Zweck, die Studenten der Hochschule der St.Galler Bevölkerung näherzubringen.
Das sechste Abonnementskonzert dirigiert Erich Schmid. Das Konzert bringt als St.Galler Erstaufführung Robert Blums «Konzert für Orchester».
 13. Aus Anlass des 50jährigen Wirkens der Pädagogik Rudolf Steiners veranstaltet der Rudolf-Steiner-Schulverein in der Tonhalle eine Ausstellung unter dem Motto «Rudolf-Steiner-Pädagogik in einer Zeit des Suchens nach neuen Erziehungsgrundlagen».
 15. Anlässlich einer Matinée im Stadttheater behandelt Prof. Dr. K. Pahlen das Thema «Oper in unserer Zeit».
 16. Der Grosse Rat tritt zu seiner Februarsession zusammen. In zweiter Lesung passieren die Grossratsbeschlüsse über die Änderung des Schuleintrittsalters in den Jahren 1971 bis 1974 zur Anpassung an den kommenden Schulbeginn im Herbst und über die Erweiterungsbauten der Hochschule, ferner das Gesetz über die Kräftigung und Vereinigung von Schulverbänden.
 17. Der Grosse Rat beendet die Eintretensdebatte zum neuen Steuergesetz.
Der Gemeinderat stimmt der Übernahme des neuen Theatergebäudes durch die Stadt zu.
In der Gesellschaft für Deutsche Sprache hält Dr. J. Anderegg (Göttingen) einen Vortrag, der den Problemen der Kommunikation zwischen Schreiber und Leser gewidmet ist.

SEIT 1890
MALERGE SCHAFT

SÄMTLICHE
MALERARBEITEN

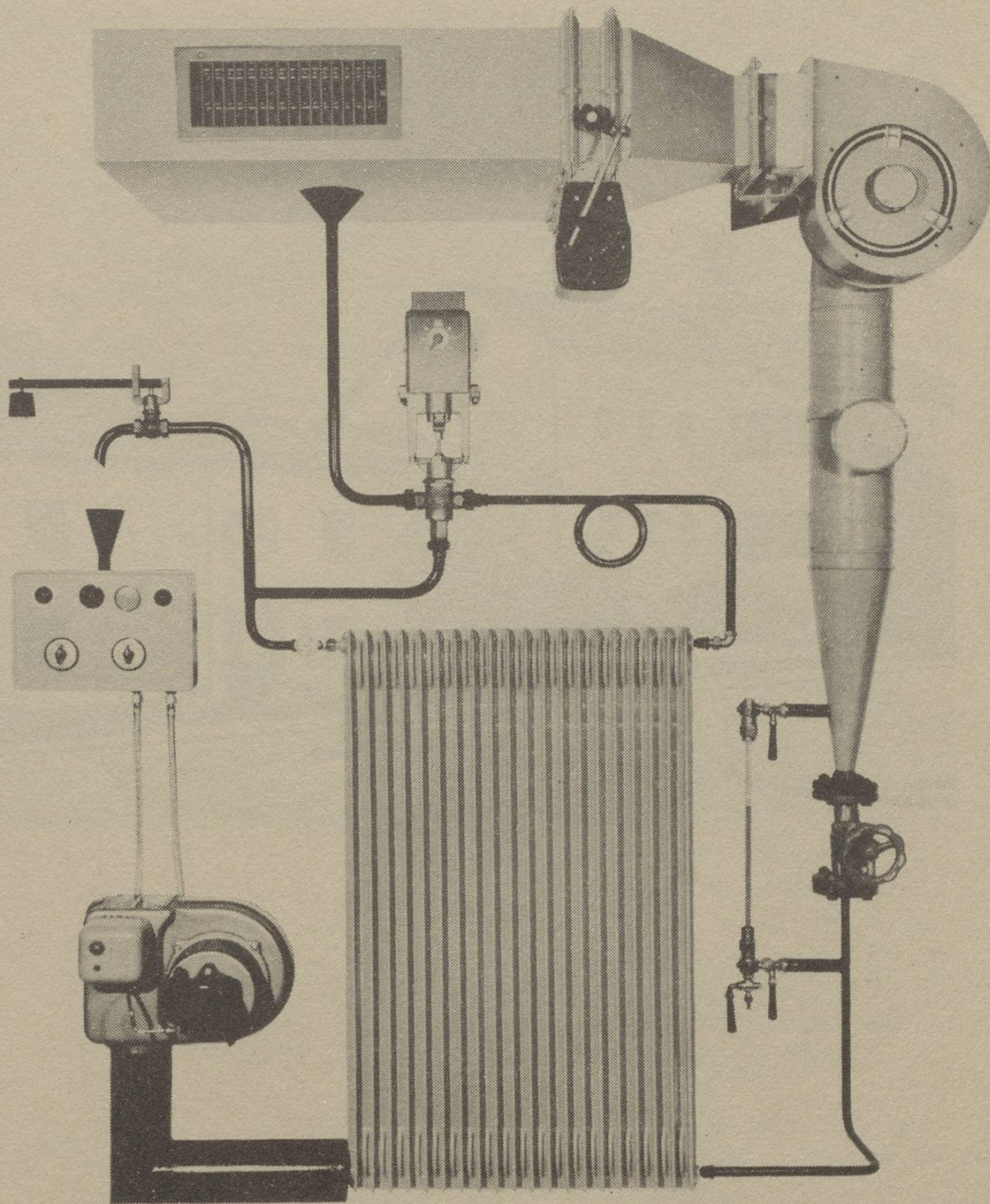
WALTER VOGEL
ST. GALLEN KLEINBERGSTR. 3

SCHRIFTEN REKLAMEN
DEK. WANDPLASTIKEN



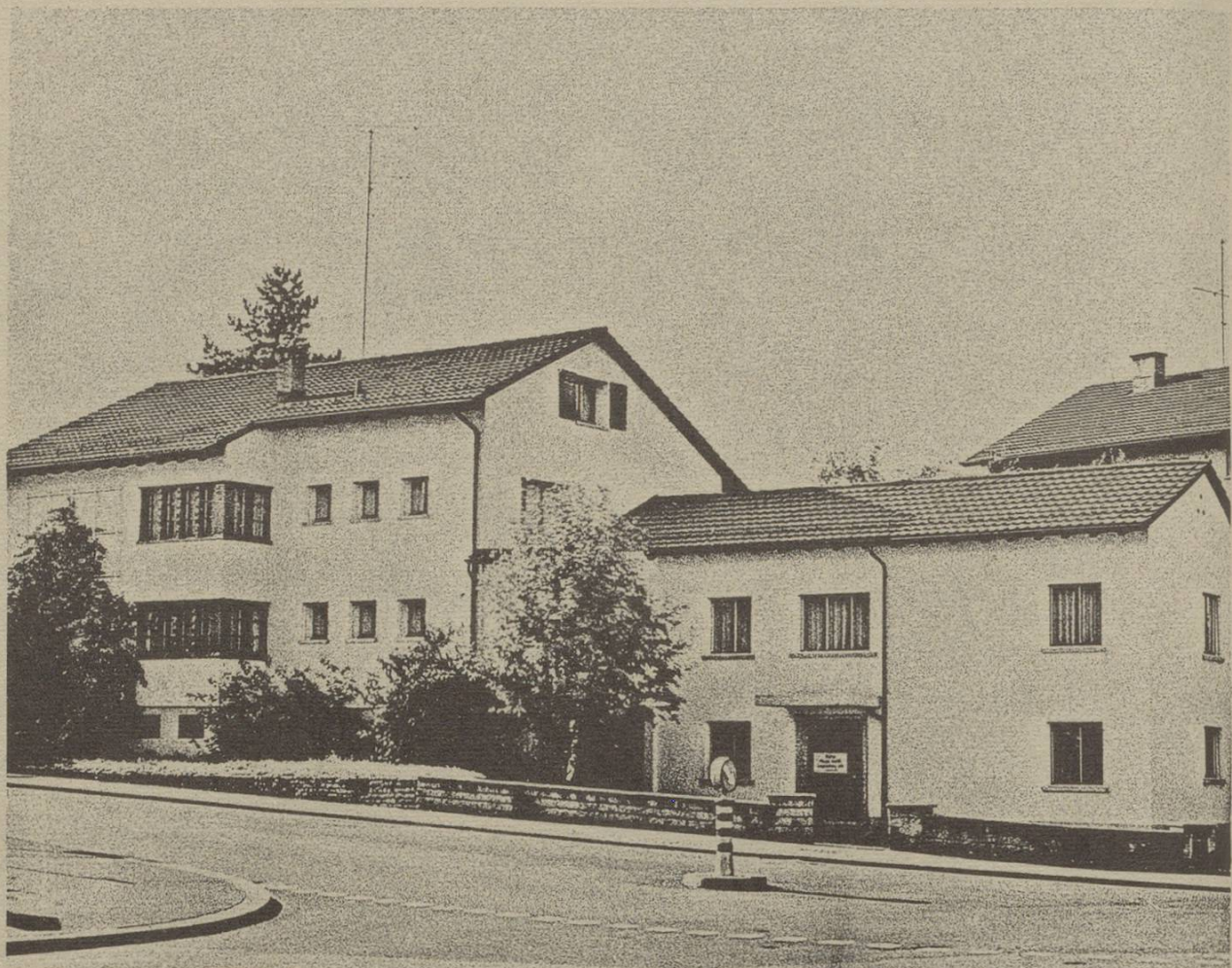
*Maschinen aus unserer Fabrikation arbeiten
mit höchster Genauigkeit und helfen mit,
die Qualität der Industrieerzeugnisse in allen
Erdeilen zu steigern.*

*L. Kellenberger & Co.
Heiligkreuzstrasse 28, St. Gallen*



*Solche Anlagen erstellen wir nicht;
aber mit der gleichen Sorgfalt, mit der unsere
Lehrlinge diese Phantasiekonstruktion gebaut haben,
planen, berechnen und montieren wir Ihre
auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene
Heizungs-, Lüftungs- oder Klimaanlage.*

*Hälg & Co.
Lukasstrasse 30, 9009 St.Gallen*



*Das geschmackvolle und mit
persönlichem Charakter geplante Haus
zu verwirklichen ist unser Ziel.
Seit Generationen erfüllen wir diese Aufgabe
zur vollen Zufriedenheit
unserer Auftraggeber.*

*Hugo Oettli, Baugeschäft
Lukasstr. 60, St. Gallen*

PD Dr. H. Gonzenbach hält an der Hochschule seine Antrittsvorlesung zum Thema «Der Mensch und das Wort».

Bei der Blutspendeaktion der Hochschule zugunsten des Roten Kreuzes melden sich 6 Dozenten und 402 Studenten als Spender.

18. Das einzige Geschäft, das heute im Grossen Rat ohne Gegenstimme passiert, ist die Schulverschmelzungsvorlage. Darauf erklärt die freisinnige Fraktion den Rückzug der Schulverschmelzungsinitiative.
19. Das siebente Kammermusikkonzert wird bestritten von Alfons und Aloys Kontarsky mit Werken von Mozart, Schubert, Debussy und Bartók.
20. Prof. Dr. E. Naegeli, der seit 1954 das Präsidium des Kunstvereins betreute, wird von der Hauptversammlung in Würdigung seiner Verdienste um das St.Galler kulturelle Leben zum Ehrenmitglied ernannt. Zum neuen Präsidenten wird R. Mettler gewählt.
21. Das ganze Schweizervolk nimmt Anteil an dem schweren Unfall, der die Swissair betroffen hat. Bei Würenlingen explodiert eine Coronado, die Tel Aviv als Flugziel hatte. 47 Personen – 38 Passagiere und 9 Besatzungsmitglieder – finden den Tod. Es besteht der Verdacht, dass es sich bei diesem Unfall um den Anschlag einer arabischen Terroristenorganisation handelt.
22. Das traditionelle Konzert des st.gallischen Lehrervereins unter der Leitung von Paul Schmalz bringt Brahms' «Ein deutsches Requiem» zur Aufführung.
23. Der st.gallische Große Rat setzt seine ausserordentliche Februarsession fort. Mit 148 zu 31 Stimmen heisst er in erster Lesung einen Nachtrag zur Kantonsverfassung über die Einführung des Frauenstimmrechtes in den Gemeinden gut.
24. Das 10. Rencontre der Jungen Mode im Stadttheater gestaltet sich zu einem grossen gesellschaftlichen Anlass, bei welchem die Vorführungen von zehn Modefachschulen aus dem In- und Ausland den ungeteilten Beifall der 800 geladenen Gäste finden.
Andauernde Schneefälle bringen eine akute Lawinengefahr in den Alpen. In Reckingen im Goms verschüttet eine Lawine in den frühen Morgenstunden 48 Personen. 30 davon können – zum Teil erst nach tagelangem Suchen – nur noch tot geborgen werden.
Die Detailberatung des neuen Steuergesetzes löst im Grossen Rat eine Monsterdebatte aus.
25. In einer ganztägigen Sitzung verabschiedet der Grosse Rat das neue Steuergesetz.
Im Zuge der Neuorganisation der chirurgischen Kliniken des Kantonsspitals hat der Regierungsrat die Stelle



eines Chefarztes für die urologische Abteilung neu geschaffen. Er wählt zum Chefarzt dieser Abteilung Dr. med. K. Bandhauer, Dozent an der Universität Innsbruck.

26. Zum ersten Male führt der junge französische Dirigent Serge Baudo im siebenten Abonnementskonzert in St.Gallen den Stab. Die Leistungen des Solisten, des Neuenburger Pianisten Harry Datyner, werden in den Rezensionen der St.Galler Presse als hervorragend bezeichnet.
27. Das Stadttheater führt die Märchenkomödie «Der Schatten» des russischen Dramatikers Jewgenij Schwarz auf.
Der langjährige Präsident der Sektion St.Gallen des VPOD, H. Züst, tritt von seinem Posten zurück. In einer kleinen Feier erfährt er die verdiente Würdigung seines gewerkschaftlichen Wirkens.
28. Der Gizon-Kreis eröffnet eine Ausstellung mit Werken des Dichter-Malers Wolfgang Adrian Martin.

März

1. Der Ostschweizerische Verband der Schul- und Hauswarte öffentlicher Gebäude feiert sein 50-Jahr-Jubiläum.
4. Obwohl wir bereits im ersten Frühlingsmonat stehen, ist die Landschaft noch mit einer hohen Schneeschicht bedeckt. So misst man heute in St.Gallen eine Schneehöhe von 50 cm.
6. Am fünften Freitagssinfoniekonzert gelangt Carl Orffs «Carmina Burana» zur Aufführung. Der Dirigent Werner Heim darf mit den Ausführenden, dem St.Gal-



ler Kammerchor, dem Kammerchor des Seminars Rorschach und dem Knabenchor sowie dem Städtischen Orchester, für die prächtige Darbietung grossen Beifall entgegennehmen.

7. Schulfragen beschäftigen auch St.Gallen. Im heutigen kantonalen Amtsblatt ist eine Verordnung des Regierungsrates über die Mitverantwortung der Schüler an der Kantonsschule St.Gallen veröffentlicht. Diese Bestimmungen seien erlassen worden – so lesen wir im Ingress –, um das Vertrauen zwischen Lehrern und Schülern zu fördern und alle Beteiligten zur tätigen Mitverantwortung zu führen.

Der städtische Lehrerverein veranstaltet in der Aula der Kantonsschule ein Podiumsgespräch, das der Aussprache über die künftige Gestaltung der Sonderschulen in unserer Stadt dient.

10. Eine traurige Bilanz. In der Presse wird die Unfallstatistik des Jahres 1969 veröffentlicht. Im Jahre 1969 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen 755 Verkehrsunfälle. Dabei wurden 14 Personen tödlich verletzt, 119 schwer und 157 leicht. Von den tödlich verunfallten Personen waren 12 Fussgänger.

Im Zyklus «Begegnungen mit der Romandie» sprechen in einem Podiumsgespräch Pfarrer E. Du Bois, Dr. H. Bauer, Frau Dr. M. Kreis, G. Nisselle, Prof. Dr. L. Œuvray, A. Sailer und Prof. Dr. R. Tschumi.

11. In der Tonhalle tritt Frankreichs «grande vedette de la chanson», Gilbert Bécaud, auf und erobert sich die Herzen seines Publikums im Sturm.

Die Rekrutenschule der Stadtpolizei geht ihrem Ende entgegen. Zur grossen Schlussprüfung, dem Patrouillenlauf, treten 16 Mann an.

Im Historischen Verein behandelt Prof. Dr. U. Im Hof das Thema «Die soziale Schichtung in der Eidgenossenschaft vor 1798».

12. Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt» in der Inszenierung von Direktor Chr. Groszer wird vom Premierenpublikum mit Beifall aufgenommen.

Das Institut für Betriebswirtschaft an der Hochschule St.Gallen führt einen Kurs durch, der sich mit dem Problem der ausländischen Arbeitskräfte befasst. Die einführenden Referate halten Nationalrat Dr. J. Schwarzenbach, Nationalrat Dr. P. Bürgi, Dir. H. Allenspach und Nationalrat E. Wüthrich.

An der Hauptversammlung der Schwimmbadgenossenschaft Rotmonten befasst sich Stadtrat W. Pillmeier mit dem Konzept für die Erstellung neuer Hallenbäder. Beabsichtigt ist, auf der Blumenwiese und im Lerchenfeld je ein Hallenbad zu bauen.

13. Die Gesellschaft für Deutsche Sprache führt einen Mundartabend mit K. Biffiger (Bern) durch, welcher dem Walliserdeutsch gewidmet ist.

In der Vereinigung Neue Musik erläutert Ulrich Lehmann seine Werke.

Dr. H. Schwander behandelt in der Goethe-Gesellschaft das Thema «Heimito von Doderer aus persönlicher Sicht».

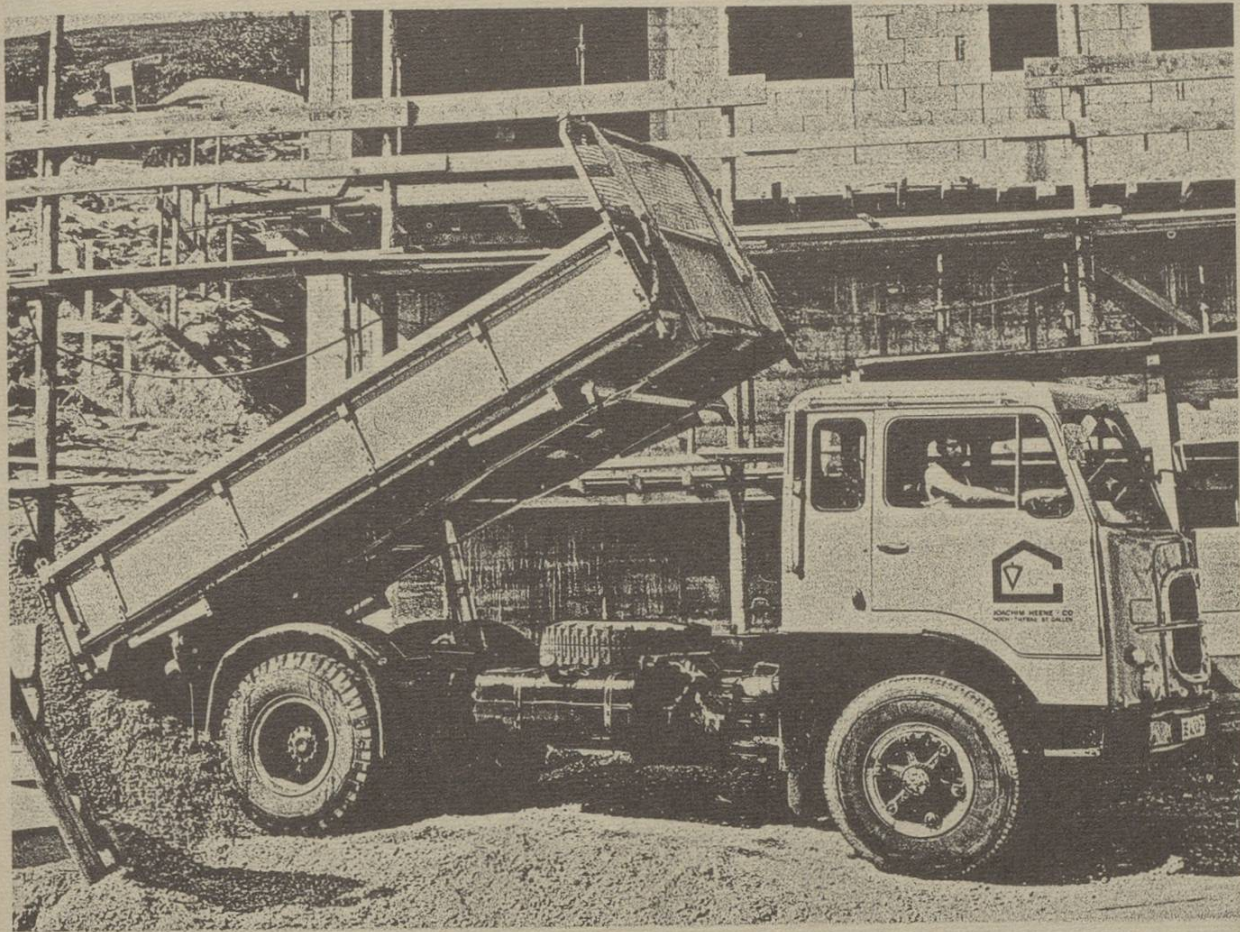
14. Im Abendtechnikum schliesst das Schuljahr mit einer Diplomfeier und einem Ball.

16. «Christliche Verantwortung in der Industrie» lautet der Titel des Vortrages, den Fräulein E. Feller in der Freien protestantischen Vereinigung hält.

226 neue Verkäuferinnen und Verkäufer erhalten an der Diplomfeier der Schule des KV ihren Ausweis

18. Im ersten Klubhauskonzert gastiert die Zagreber Philharmonie unter der Leitung von Wolfgang Schneiderhahn.

Der Presse ist zu entnehmen, dass die Jury der schönsten Schweizer Bücher das Werk «Nationalstrasse Nr. 1 Winterthur-St.Gallen» prämiert hat. Der Band wurde von den Baudirektoren der Kantone Zürich, St.Gallen



*Für Ihr nächstes Bauvorhaben zu Heene & Co.,
denn beste Empfehlungen liegen vor.*

*Joachim Heene & Co.
Hoch- und Tiefbau
St. Jakob-Strasse 57a, St. Gallen*



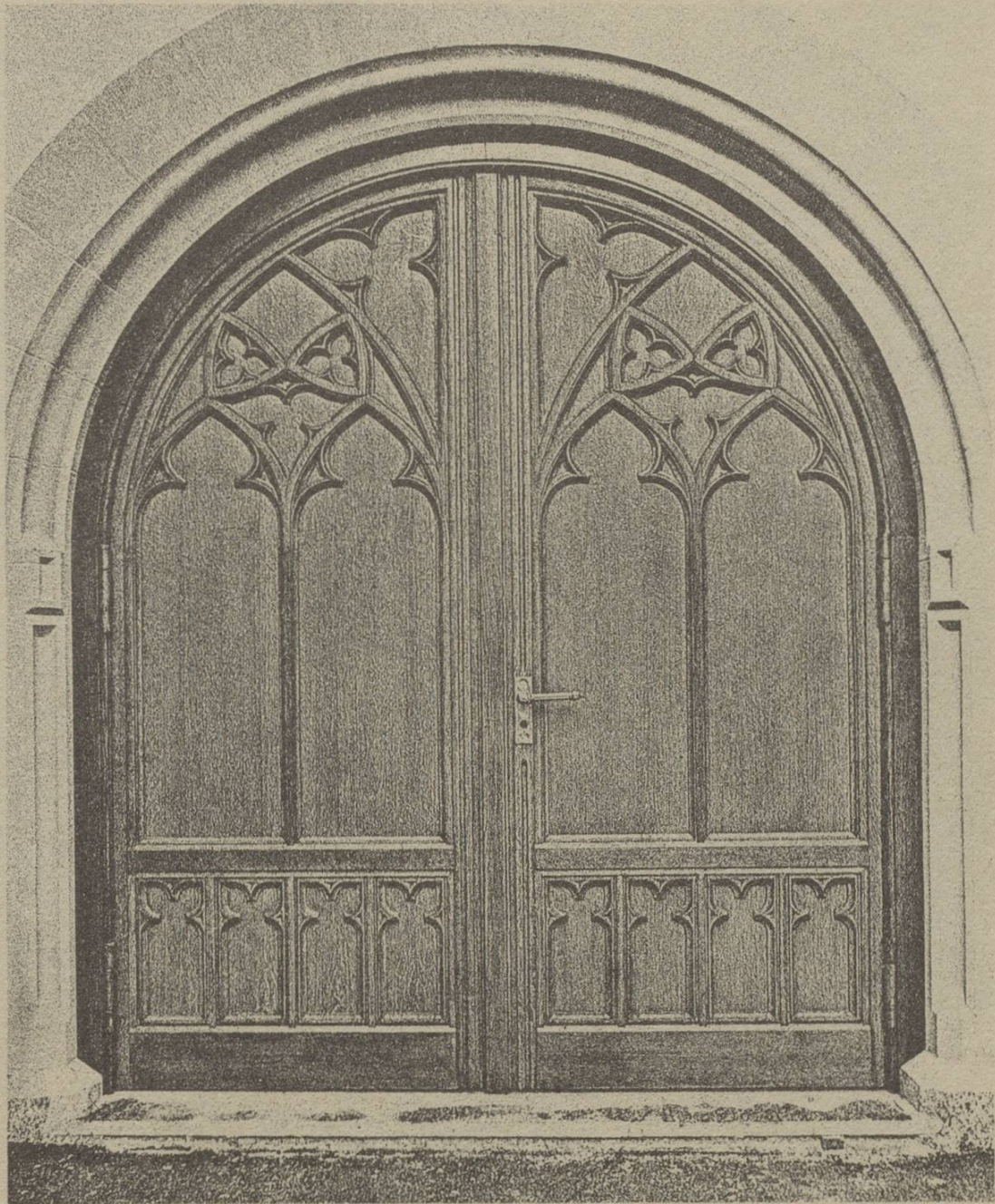
*10 Jahre in St.Gallen ist ein kleines Jubiläum wert
für einen Fachmann des Malerhandwerks.*

*Tradition und Fortschritt sind in einem Betrieb zu Hause,
wo Qualität Grundsatz ist.*

*Ob Fassadenrenovation oder Schmucktechnik,
z.B. Glasmosaik – von der Tapete bis zur Metallbehandlung*

G. Treschl, Diplom-Malermeister

St.Gallen, Hagenbuchstr. 40, 071|249951



*Das Portal der St.Laurenzen-Kirche ist Zeuge unseres
handwerklichen Geschicks. Wir sind stets bestrebt,
jeden Auftrag mit fachlich bestem Können auszuführen.*

*Theodor Schlatter & Co. AG
Wassergasse 24, St.Gallen*



*Wenn es um Ihr Geld geht,
sind wir immer der richtige Partner.
Ganz gleich, wie Ihre speziellen Geldprobleme
auch immer aussehen: Die Schweizerische
Kreditanstalt als Grossbank wird für Sie
immer die geeignete persönliche Lösung finden.
Und das kompetent, sicher und diskret.*

*Schweizerische Kreditanstalt
beim Broderbrunnen, St.Gallen*

und Thurgau zur Eröffnung des Teilstückes Wängi-St.Gallen herausgegeben.

18. An der 109. Schlussfeier der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen sprechen K. Zürcher, Dr. Bateillard und Rektor Gysi.
20. In Anwesenheit von Stadtammann Dr. A. Hummler ernennt der städtische Polizeivorstand, Stadtrat G. Enderle, im Waaghaus 17 Rekruten zu Polizeimännern.



Die Gebäude der Maschinenfabrik U. Steinemann AG in Winkeln werden von einem Brand heimgesucht, der einen Schaden von mehreren Millionen Franken verursacht.

21. Die Samaritervereinigung St.Gallen kann ihren 50. Geburtstag feiern.
22. Das 113. Palmsonntagskonzert unter der Leitung von Etienne Krähenbühl bringt die Matthäus-Passion von Bach zur Aufführung und findet in der Presse anerkennende Besprechungen.
24. Im Stadttheater gelangt die Kriminalkomödie «Der Geisterzug» zur Aufführung.
Schluss: Den Anfang der Abschiedsfeiern von der Schule macht die Verkehrsschule.
Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 8,9 Mio Franken für den Bau eines Sekundarschulhauses im Kreis Ost.
25. Bürgli, Talhof, Schönau und die Kantonsschule feiern das Ende des Schuljahres. Auf Ende des Schuljahres treten an der Kantonsschule zurück: Dr. O. Widmer, A. Artho und Dr. H. M. Stückelberger.

26. Auf Ende des Schuljahres 1969/70 treten zwei bewährte Lehrkräfte der Frauenarbeitsschule und des Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars in den Ruhestand: Fräulein Gertrud Wartmann und Fräulein Margrit Jäger.
27. Am Karfreitag wird in der Kirche Heiligkreuz Telemanns Lukas-Passion aufgeführt. Ausführende sind der Singkreis der Engadiner Kantorei und des Glarner Musikkollegiums unter der Leitung von Karl Scheuber, Trudi Diebolld, Eugen Künzler, Fredy Messmer und Burkhard Jungcurt.
29. Mit Schneegestöber wie im tiefsten Winter wartet der Ostersonntag auf.

April

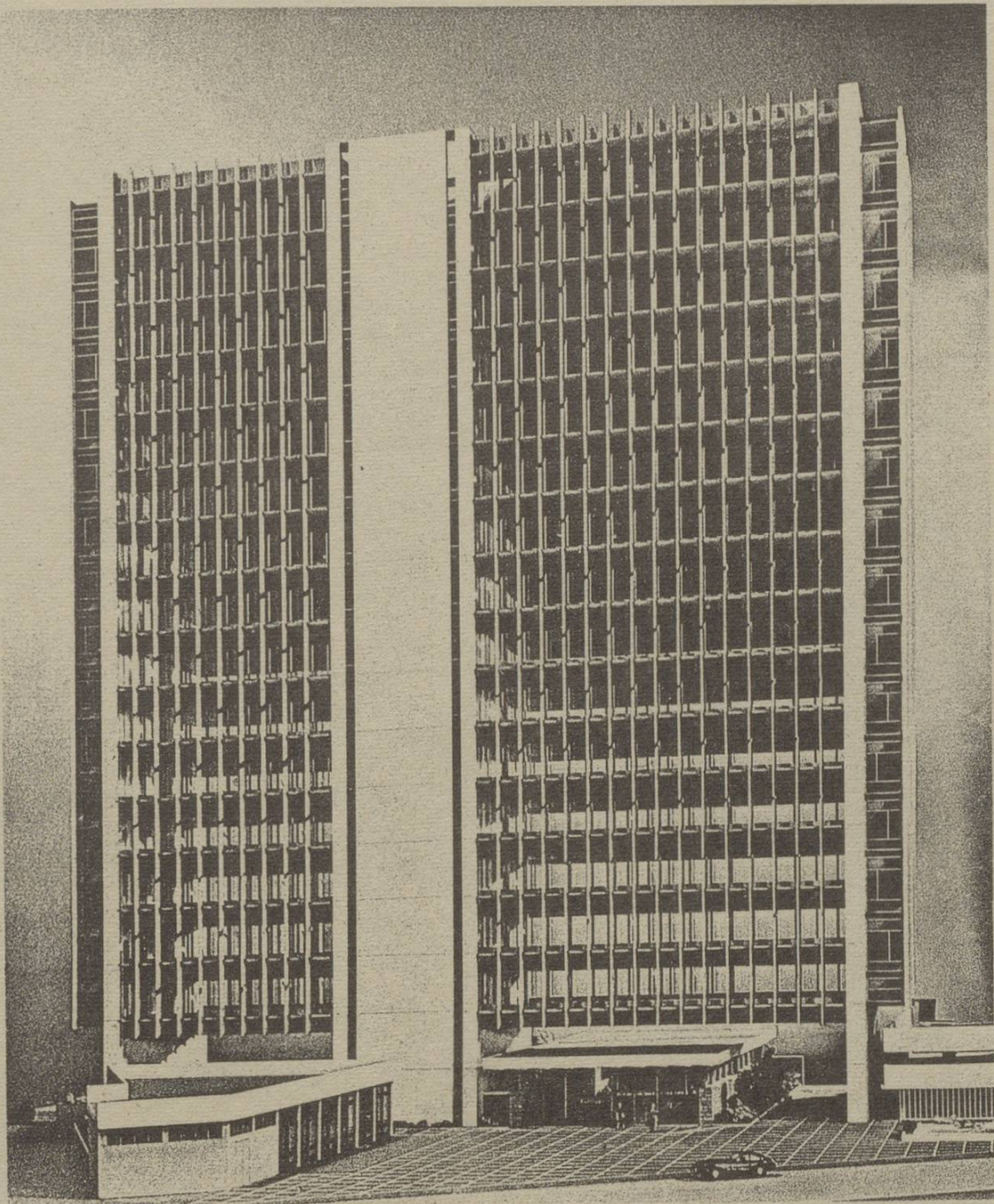
3. In heftigem Schneegestöber schlägt der Zirkus Knie auf dem Spelteriniplatz seine Zelte für sein St.Galler Gastspiel auf.
5. Im Klubhauskonzert in der Tonhalle spielt das Residentie-Orchester aus Den Haag unter der Leitung von Willem van Otterloo. Als Solist tritt der spanische Harfenvirtuose Nicanor Zabaleta auf.
An der Kirchgenossenversammlung von Evangelisch-Straubenzell werden in die Vorsteherschaft neu gewählt: E. Müller, Gertrud Egloff, Anita Gredig und H. Weniger.
Die Ostschweizerische Trainoffiziersgesellschaft führt in St.Gallen ihre Generalversammlung durch. Oberstleutnant J. Ruckstuhl und Major H. Schmid (Horn) werden dabei zu Ehrenmitgliedern ernannt.
8. Der Presse ist zu entnehmen, dass Dipl.-El.-Ing. W. Wacker, stellvertretender Direktor der SAK, auf Ende des Wintersemesters 1969/70 von seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule zurückgetreten ist.
Der letzte Kammermusikabend wartet mit einer Novität auf, indem der 22jährige israelische Geiger Pinchas Zukerman mit seinem Partner am Klavier, Justus Frantz, für diesen Sonatenabend gewonnen werden konnte.
9. Es will und will nicht Frühling werden. Acht Zentimeter Neuschnee werden heute morgen in St.Gallen gemessen.
10. Nach einjähriger Dauer geht die Rekrutenschule der Kantonspolizei zu Ende. Sie zählte 26 Mann (24 Angehörige des st.gallischen und 2 des Ausserrhoder Korps). Nach der Vereidigung durch den Vorsteher des kantonalen Polizeidepartementes, Regierungsrat Fl. Vetsch, treffen sich die neuen Polizeimänner mit ihren Instruktoren zu einem gemütlichen Schlussabend im «Ekkehard».

11. Die letzte Opernpremiere der Saison 1969/70 bringt Nicolais «Die lustigen Weiber von Windsor» in der Inszenierung von Klaus G. Gmeiner.
13. Die Linie 5 der VBSG wird heute auf Trolleybusbetrieb umgestellt.
In St.Gallen findet die ordentliche Generalversammlung der Bundesfeierspende statt. Diese Institution wurde vor 60 Jahren durch zwei St.Galler, Angehörige der Freimaurerloge «Concordia», ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt der 77. Generalversammlung des Hauseigentümergebietes im «Schützengarten» steht das Referat von Regierungsrat A. Schmuki über das neue Steuergesetz.
14. «Massnahmen zur Sanierung des städtischen Verkehrs» heisst das Thema, das Stadtingenieur E. Knecht anlässlich der Hauptversammlung der Regionalgruppe des TCS behandelt.
16. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. P. Steinlin tagt der Verein der ostschweizerischen Ausbildungsstätte für soziale Arbeit.
17. Das sechste Freitagssinfoniekonzert wird von Max Lang dirigiert. Die Solistin ist Doris Mäser.
Der Einwohnerverein Bruggen feiert in der «Stocken» sein 50-Jahr-Jubiläum.
18. Im Foyer des Stadttheaters findet sich viel Prominenz aus dem In- und Ausland zur Vernissage der Ausstellung «Das Museum in der Fabrik» zusammen. Es handelt sich dabei um die Sammlung Peter Stuyvesant, die normalerweise in der Fabrik und den Büros des Konzerns in Zevenaar integriert ist.
Im Kongresshaus Schützengarten findet der Schlussakt der gewerblich-industriellen Lehrabschlussprüfungen des Bezirkes St.Gallen statt. Im Mittelpunkt des Anlasses steht ein Referat von Nationalrat Dr. P. Bürgi.
19. Die Versammlung der Kirchgenossen von Evangelisch Tablat steht im Zeichen des Präsidentenwechsels. An Stelle des langjährigen Präsidenten F. Vock wird A. Weigelt gewählt.
Die Zürcher Schauspieltruppe gibt im Stadttheater ein Gastspiel mit «Nina».
20. An der öffentlichen Promotionsfeier in der Aula der Hochschule überreicht Rektor Dr. F. Kneschaurek 23 Neodoktoren und 68 Lizentiaten ihre Diplome.
Isabel und Jürg von Vintschger geben ein Klavierkonzert, das in der Presse anerkennende Rezensionen findet.
23. Armin Jordan, der künftige musikalische Oberleiter von Konzert und Theater, leitet das achte Abonnementskonzert.

24. Zum zehnten Male wird auf der Kreuzbleiche die Ostschweizerische Camping-, Caravanning- und Bootsausstellung eröffnet.
25. In der Dachwohnung eines Hauses an der Kirchli- strasse bricht am Morgen ein Brand aus, der ein Todes- opfer fordert. Ein sechsjähriger Knabe wird im Schlaf vom Feuer überrascht und erliegt den Einwirkungen der Rauchentwicklung.
26. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen tagt unter dem Vorsitz von Präsident K. Buchmann in der St.Lauren- zen-Kirche. Sie stimmt dem Ankauf des Hauses zum Pelikan an der Schmiedgasse zu und bestätigt 47 Bür- gerrechtsgesuche.
In der Olmahalle D wird zum ersten Male eine Ost- schweizerische Mineralienbörse durchgeführt.
27. Anlässlich der 50. Generalversammlung der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt Dr. O. Stäheli das Thema «Vom Umgang mit seelisch Kranken». Die Generalversammlung des Verkehrsvereins im «Ekkehard» steht im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums

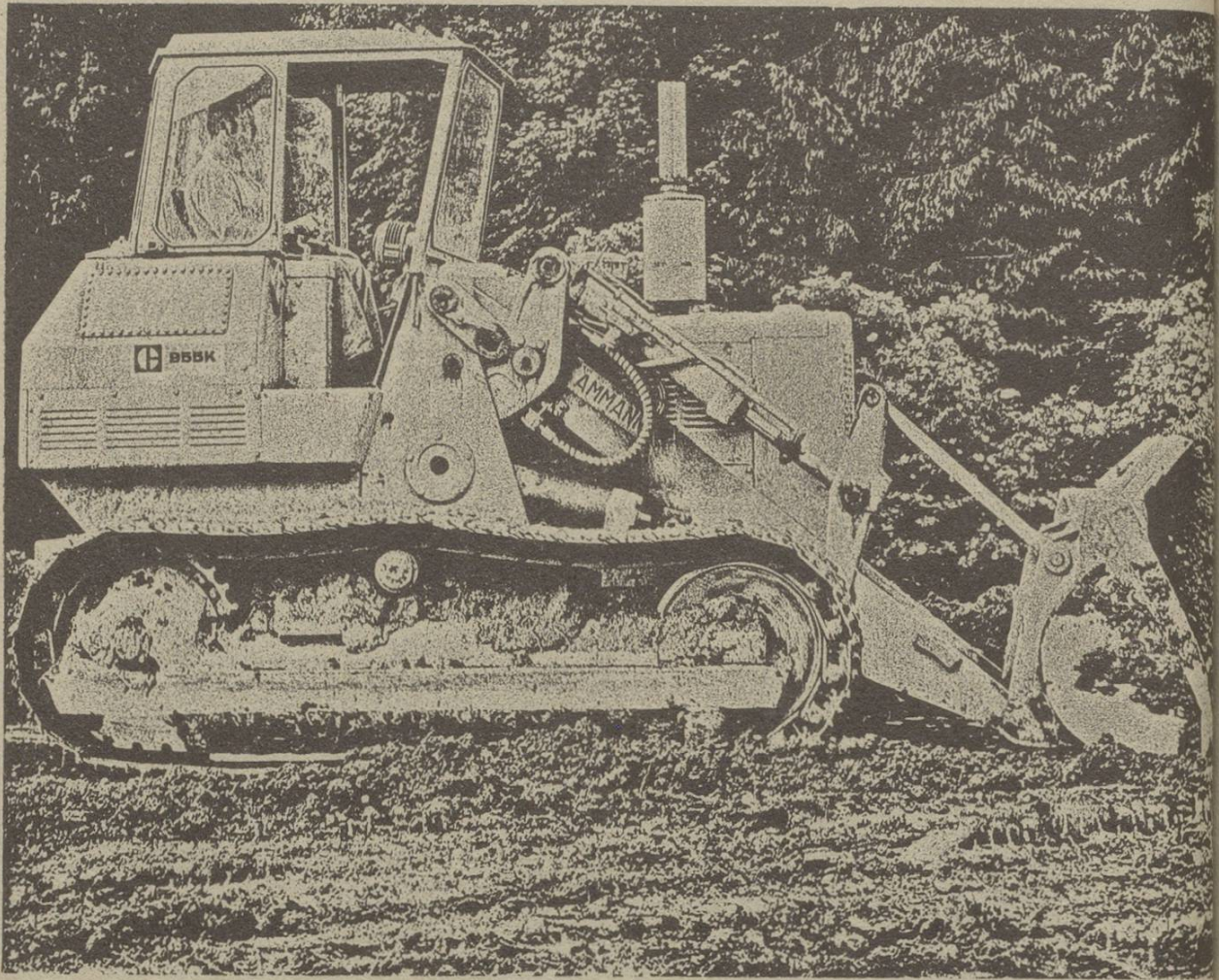


- von Verkehrsdirektor A. Moser, der eine verdiente Würdigung seiner Verdienste um das st.gallische Fremdenverkehrswesen erfährt. Dem Vorstand des Verkehrsvereins gehören M. Lusti, Dr. P. Stein und F. Jakob seit 25 Jahren an. Sie erfahren ebenfalls eine Ehrung.
28. Der Gemeinderat gewährt einen Kredit von 150 000 Franken für die Projektierung einer Parkgarage auf dem untern Brühl. Die Anlage soll von einer gemischt- wirtschaftlichen Aktiengesellschaft geführt werden. In einer Interpellation beschäftigt sich der Rat mit der Frage, was mit dem alten Theater am Bohl geschehen soll.



*Hochhaus der Firma Sandoz AG Basel,
ein imposantes Labor- und Verwaltungsgebäude,
durch RICO nach modernsten Grundsätzen
vollklimatisiert.*

*Rickenbach & Co. AG
Lindenstrasse 77, St.Gallen
30 Jahre Luft- und Klimatechnik*



*Für Erdbewegungen
Abbrucharbeiten
Kieslieferungen*

*Hedinger
Hochwachtstrasse 30
St.Gallen*



*Im Stahl- und Metallbau zählen wir heute zu einem
der bedeutendsten Unternehmen dieser Branche.
Viele zufriedene Kunden haben dazu beigetragen.*

*Paul Tobler & Co., Stahl- und Metallbau
Büro und Hauptwerkstätte: Winkeln
Werkstätte: Wassergasse 22a, St.Gallen*



Unsere Bank hat ihre Tätigkeit im Jahre 1907 mit einer kleinen Organisation begonnen. Im Laufe der Jahre hat der Geschäftsgang stark zugenommen. Die Bilanzsumme betrug im Jahre 1926 25 Millionen und erreicht heute 166 Millionen Franken.

*Sparkassa der Administration
Innerer Klosterhof, St.Gallen
Wil, Appenzell*



29. Die Textilfirma Mettler & Co. AG kann im «Schlössli» ihr 225jähriges Bestehen feiern.
29. Im Kleinen Tonhallsaal geben Peter Lukas Graf (Flöte), Claude Starck (Violoncello) und Jörg Ewald Dähler (Cembalo) ein Konzert, das in der Presse glänzende Besprechungen erfährt.
30. Die Vereinigung Neue Musik führt mit dem Reist-Quartett ein Konzert in der Aula der Hochschule durch.

Mai

1. An der Maifeier im «Schützengarten» spricht Nationalrat F. Schlegel zu aktuellen schweizerischen Problemen.
Das Stadttheater bringt als letzte Schauspielpremiere dieser Saison Jean-Claude von Itallies «Amerika, hurra!» in der Inszenierung von Walter Boris Fischer.
2. Auftakt zum Frühlingsjahrmarkt auf dem Spelteriniplatz.
Der Schweizerische Verband für Feuerbestattung hält seine 55. Generalversammlung im Waaghaus ab.

In der Kellerbühne wird eine Ausstellung mit Zeichnungen und Aquarellen des St.Gallers Werner Mathias Schmid eröffnet.

3. Im Stadttheater gastiert das Nationalballett aus Ceylon.

4. Im Handels- und Industrieverein spricht Dr. ing. agr. H. Popp (Bern) über «Probleme der schweizerischen Landwirtschaft im Industriestaat».

Der Gewerbeverband hält unter dem Vorsitz von G. Weber seine gut besuchte Hauptversammlung ab. Direktor N. Bischof orientiert dabei über den Stand der Vorarbeiten für ein neues Gewerbeschulhaus im Tal der Demut.

Die Kirchgenossenversammlung von Evangelisch-St.Gallen wird unter dem Präsidium von C. Ungemuth in der Laurenzenkirche durchgeführt. Sie wählt neu in die Kirchenvorsteherschaft Frau Sylvia Krapf-Hitz, M. Sulser-Zogg und P. Wagner-Merk.

8. In der Tonhalle spielt Tartarov alias Jean-Jacques Hauser Klavierfantasien und Improvisationen.

Der Hochschulrat verleiht Dr. R. Albonico und Dr. sc. nat. ETH O. Wälchli den Titel eines Professors.

In die Studiengruppe «Wirtschaftswissenschaften» des Komitees für allgemeine und technische Bildung des Europarates wird als Vertreter der Schweiz Prof. Dr. R. Dubs delegiert.

9. Im Stadttheater gibt «Krokodil» ein Popkonzert.

Die Sektion St.Gallen-Tablat der Ostschweizerischen Krankenkasse kann auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken.

10. Der Liederabend von Heinz Huggler wird von den Zuhörern mit dankbarem Beifall aufgenommen.

In der Urnenabstimmung der Katholischen Kirchgemeinde wird mit 1472 Ja gegen 518 Nein dem Erwerb und Umbau der Liegenschaft Gallusstrasse 30 zugestimmt. Als neue Kollegienräte werden im Kreis Ost W. Gschwend und im Kreis Centrum Dr. H. Brühwiler gewählt.

11. In einer kleinen Feier wird das jüngste Werk der Offizin Zollikofer der Öffentlichkeit übergeben. Es ist das medizinische Buch «Epiphysenfugenverletzungen am distalen Unterschenkel» von F. Suessenbach und B.G. Weber.

12. Der britische Minister für europäische Angelegenheiten, Georg Thomsen, spricht an der Hochschule in Anwesenheit von Bundesrat Brugger und alt Bundesrat Wahlen zum Thema «Grossbritannien in der neuen Phase der europäischen Integration».

Anlässlich der Hauptversammlung des St.Gallischen

Hilfsvereins für die Bildung taubstummer Kinder tritt nach 40jähriger verdienstvoller Tätigkeit der Leiter der Taubstummenanstalt Dr. h. c. H. Ammann als Direktor zurück. Seine Nachfolge tritt R. Ammann-Sennhauser an.

13. Im Historischen Verein spricht Dr. H. R. von Fels über «Schweizer Heraldik in alter und neuer Zeit».

An der Hauptversammlung der Tonhalle-Gesellschaft vernimmt man, dass ein Vorprojekt für den Umbau der Tonhalle vorliegt.

17. Im Pfingstgottesdienst in der Kathedrale gelangt Beethovens C-Dur-Messe unter der Leitung von Johannes Fuchs zur Aufführung.

20. Der Hochschulrat wählt zum ausserordentlichen Professor für Theorie und Praxis der Planwirtschaft Dr. Ota Sik. Zu ordentlichen Professoren werden ernannt: Dr. R. Dubs (Wirtschaftspädagogik), Dr. C. Lattmann (Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Personalwesens) und Dr. H. Siegwart (Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der industriellen Produktion).

Im Rahmen der St.Galler Beethoven-Konzerte tritt das Orchestre de la Suisse romande unter der Leitung von Efreim Kurtz auf. Solist ist der Pianist Christoph Eschenbach.

Die Deutsche Gesellschaft für angewandte Optik und die Sektion Optik der Schweizerischen Gesellschaft für Optik und Elektromikroskopie haben St.Gallen zu ihrem Tagungsort gewählt. Der Anlass lockt über 200 Wissenschaftler nach St.Gallen.

21. Die st.gallische Rheumaliga führt im «Ekkehard» ihre Hauptversammlung durch. Im Mittelpunkt des Anlasses steht der Vortrag von Prof. Dr. A. Böni (Zürich) über «Rheumatismus beim Höhlenbären und beim modernen Menschen».

22. In der Kirche von St.Mangen geben Clivio Walz (Flöte) und Martin Lüthy (Orgel) eine Abendmusik.

23. Die Abendmusik in der evangelischen Kirche Rotmonten wird bestritten von Lüben Markow (Violine) und Josef Oetiker (Orgel).

25. Das Benthien-Quartett gibt in der Tonhalle einen Kammermusikabend mit Werken von Beethoven.

An einer Pressekonferenz teilten vier Mitglieder des Vorstandes der Studentenschaft und acht ADC-Delegierte mit, dass sie ihren Rücktritt aus diesen Gremien beschlossen haben. Sie wollen damit «der Allgemeinheit die Situation an der Hochschule vor Augen führen».

26. Der Gemeinderat tagt. Er bestellt eine 15er-Kommis-

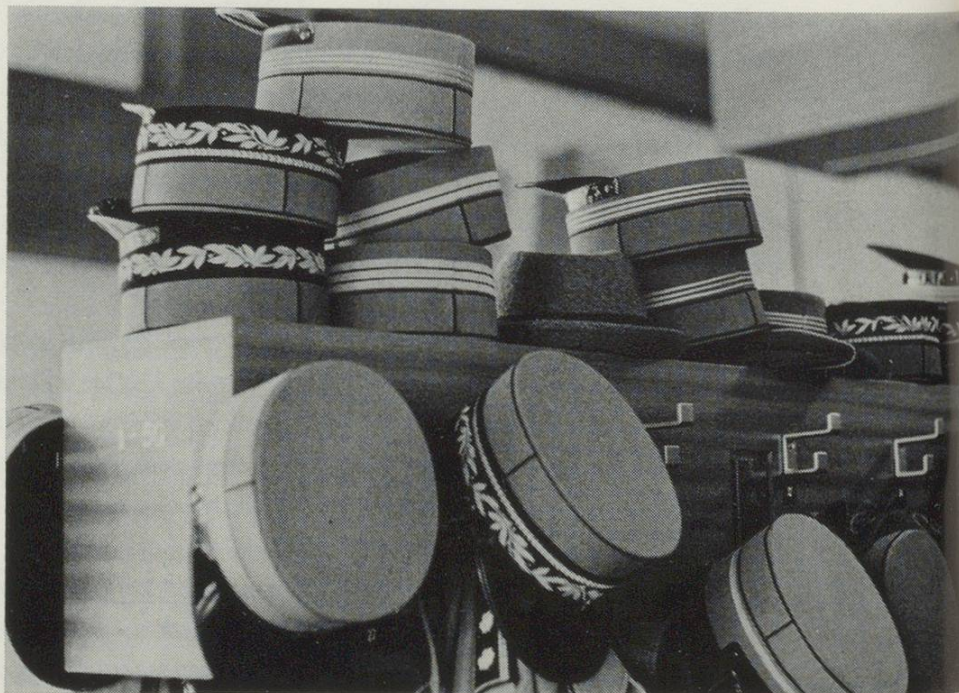
sion mit Dr. G. Gerig als Präsidenten für die Vorbera-
tung des Entwurfes für eine neue Gemeindeordnung.
Der Verein St.Galler Freihandbibliothek hält seine
erste Hauptversammlung ab. Die Frequenz der Frei-
handbücherei an der Rorschacher Strasse 25 – so er-
fährt man – ist so erfreulich, dass sich die Eröffnung
von Filialbetrieben aufdrängt.

27. An der Hauptversammlung der Bezirkskommission Pro
Juventute im Ostschweizerischen Säuglings- und Kin-
derspital orientiert Dr. H. Städeli über die Arbeit des
Kinderpsychiatrischen Dienstes.

Das Rekrutenspiel der Inf RS 7 gibt im vollbesetzten
«Schützengarten»-Saal ein Konzert, das stürmischen
Applaus erntet.

30. In der Tonhalle erklingt Beethovens neunte Sinfonie.
Das Städtische Orchester und der von seinem Leiter
Etienne Krähenbühl einstudierte Stadsängerverein-
Frohsinn verbinden sich unter der souveränen Leitung
von Dean Dixon zu einer machtvollen Wiedergabe.

31. In St.Gallen hält die Schweizerische Offiziersgesell-
schaft ihre Generalversammlung ab. An der Tagung,
der einige hundert Offiziere aus allen Landesteilen bei-
wohnen, sprechen der Vorsteher des Eidgenössischen
Militärdepartementes, Bundesrat R. Gnägi, der Gene-
ralstabschef, Oberstkörpskommandant P. Gygli, und
der Ausbildungschef, Oberstkörpskommandant P. Hir-
schy, zu aktuellen Fragen der Landesverteidigung.



Juni

1. Im Rahmen des Beethoven-Zyklus spielt in der Tonhalle der tschechische Pianist Rudolf Firkusny vier Sonaten des grossen Meisters.

3. Bei Grabarbeiten in der Webergasse stossen die Arbeiter auf eine lange hölzerne Röhre. Es muss sich um eine ehemalige Wasserleitung, eine Teuchel, handeln, die aus vergangener Zeit stammt.

Die Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen führt unter dem Vorsitz von Dir. G. Bärlocher ihre Hauptversammlung durch. Dabei behandelt Bürgerratspräsident K. Buchmann das Thema «Assimilierung und Einbürgerung».

Im Zusammenhang mit dem 100jährigen Bestehen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes wurde ein Schülerwettbewerb durchgeführt. Zur Belohnung werden 30 junge Preisgewinner zu einer Besichtigung des Feuerwehrdepots eingeladen.

Aus Anlass ihres 225-Jahr-Jubiläums hat die Firma Mettler & Co. AG, deren Ursprung in die Epoche und Landschaft des «Armen Mannes im Toggenburg» zurückreicht, bei der Vadiana einen Fonds gestiftet, der die weitere wissenschaftliche Erschliessung des dort verwahrten handschriftlichen Nachlasses von Ulrich Bräker (1735–1798) bezweckt.

5. In der Kellergalerie an der Neugasse 41 wird eine Ausstellung mit 40 Holzschnitten des Flawilers Johann Ulrich Steiger eröffnet.

Eine friedliche Demonstration vor unserem Stadtammann anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.



Am Vorabend des Hochschultages tagen die Mitglieder des Hochschulvereins im Hotel Hecht.

6. Ende der Theaterspielzeit 1969/70. Damit scheiden aus dem Ensemble auch zwei langjährige, beim Publikum

sehr beliebte Mimen aus: der Senior unserer Schauspieler, Willy Moog, und Gisela Lorenz.

6. Die Hochschule St.Gallen feiert ihren Dies Academicus. Zu Ehrendoktoren werden ernannt: Prof. Dr. iur. P. Jäggi (Freiburg), Prof. Dr. rer. pol. W. Krelle (Bonn) und Prof. Dr. P. Drucker (Neuyork). Der Amicitia-Preis für das beste Doktorat des abgelaufenen Jahres wird an Dr. R. Hellmich und der Paul-Alther-Preis für die beste Diplomarbeit an cand. oec. M. Meyer überreicht. Der Tag steht im Zeichen des Wechsels des Rektorates. Nach viereinhalbjähriger Amtsführung



übergibt Dr. F. Kneschaurek mit der goldenen Rektorskette die Würde und Bürde eines Rektors an Dr. W. Geiger.

7. Bei einer Rekordstimmeteiligung von 75 Prozent lehnen die Schweizer Stimmbürger mit 557714 Ja gegen 654588 Nein die zweite Überfremdungsinitiative (Schwarzenbach-Initiative) ab.

Unter der Leitung von Johannes Fuchs wird im Domkonzert Beethovens «Missa solemnis» aufgeführt.

8. An der gemeinsamen Hauptversammlung des Kantonschulvereins und des Verbandes ehemaliger Merkantiler der Kantonsschule St.Gallen spricht Prof. H. Werner in einem auf starke Beachtung stossenden Referat über «Die Schülermitverantwortung an unserer Schule». Anlässlich der Hauptversammlung der Hülfs-gesellschaft erfährt man, dass zwischen dieser und der Gemeinnützigen Gesellschaft Fusionsverhandlungen im Gange sind. Der Zusammenschluss strebt einen besseren Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel an.

9. In der Tonhalle gibt die Australian Brass Band, eine

bekannte Heilsarmeemusik, ein Konzert, das in der Presse sehr lobende Besprechungen erhält.

11. Der Presse ist zu entnehmen, dass die im Sommer 1969 gebildete Studienkommission zur Erarbeitung einer neuen Museumskonzeption unter dem Vorsitz von Dr. C. Schirmer in einer Eingabe an den Bürgerrat den Abbruch des alten Museums und die Erstellung eines neuen Hauses beantragt.

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule und die «Textil-Revue» führen im «Schützengarten» in der Reihe «Unternehmungsführung im Detailhandel» einen Kurs durch, der den kommenden Problemen gewidmet ist, die sich den Textilfachgeschäften stellen.

12. Für zwei Tage steht St.Gallen im Zeichen der Blasmusik. Die Metallharmonie St.Otmar und die Stadtmusik St.Gallen führen das 6. St.Gallische Kantonalmusikfest durch. Rund 40 Musikkorps nehmen daran teil. Den Auftakt macht ein Unterhaltungsabend in der Olmahalle, der von der Otmarmusik, der Stadtmusik und der «Konkordia» aus Lustenau bestritten wird. In der evangelischen Kirche Bruggen gibt der von Peter Groll gegründete und geleitete Singkreis sein erstes Konzert.

Der Katholische Kirchenverwaltungsrat hat zur Erlangung von Entwürfen für ein Pfarrheim in Bruggen einen Projektwettbewerb durchgeführt, an welchem sich 15 Architekten beteiligten. Das Preisgericht hat den ersten Preis E. Brantschen zugesprochen.

13. Am 6. Kantonalmusikfest ist der Samstag vornehmlich den Wettspielen im «Schützengarten» und im Stadttheater sowie den Marschmusikkonkurrenzen gewidmet. Am Nachmittag trifft die Kantonalflagge von Widnau her, wo das letzte st.gallische Musikfest stattfand, ein. Sie wird in einem Festzug nach der Olmahalle geleitet, wo Gemeindeammann H. Spirig die Fahne Stadtammann Dr. A. Hummler zu treuen Händen übergibt. Am Abend finden sich gegen 3000 Personen in der Olmahalle ein zur Aufführung der Revue «Musik der Welt», die von der Stadtmusik und der Otmarmusik unter ihren Dirigenten H. Schröer und J. Nagel dargeboten wird. Der Abend wird ein voller Erfolg und erntet beim Publikum begeisterten Applaus. In St.Gallen tagen die Delegierten des Verbandes Schweizerischer Papeteristen. Die Versammlung widmet sich vor allem dem Problem des Wechsels eines Geschäftes von einer Generation zur nächsten. Die interessante Vortragsreihe bestreiten Pfarrer H. Schibli, Dr. H. Weidmann und Prof. Dr. H. Weinhold.

In der Olmahalle F wird eine Ausstellung des Kunstvereins mit Werken von elf Westschweizer Künstlern eröffnet. Es spricht Konservator M. Thévoz (Lausanne).

In der Galerie Im Erker eröffnet Dr. H. Curjel (Zürich) eine Ausstellung von Werken von Vordemberge-Gildewart.

In der Galerie Vor der Klostermauer zeigt Christian Engi (Pfäffikon) Batiken.



14. Höhepunkte des Kantonalmusikfestes am Sonntag sind: der Festzug, die Gesamtchoraufführungen in der Arena der Olma und die Rangverkündigung.

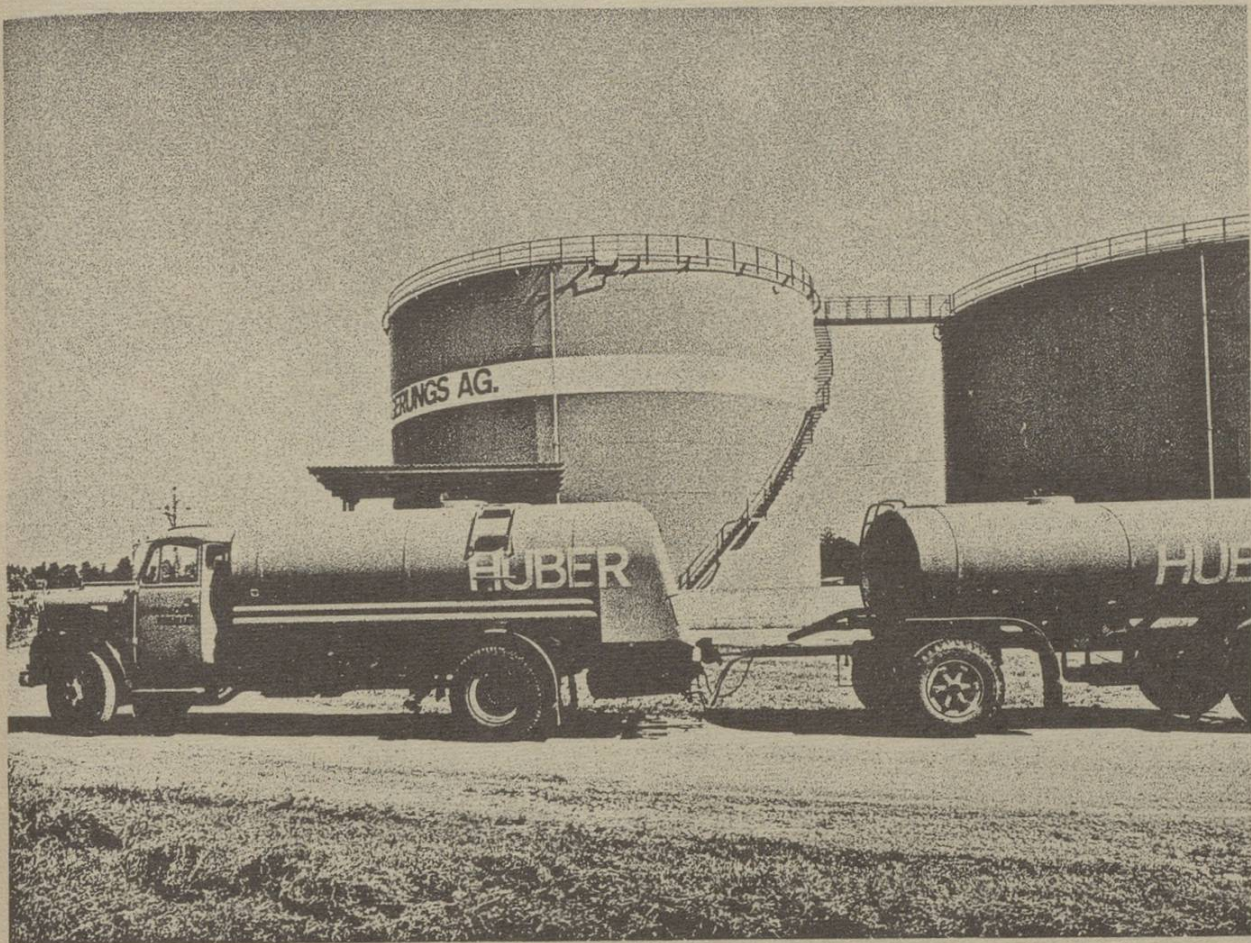
Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft, Sektion St.Gallen, führt auf den Sportanlagen des SC Brühl eine Hundeprüfung durch. Besonderes Interesse bei den Zuschauern finden die Arbeiten von Blindenhunden.

15. Prof. Dr. H. Löffel behandelt in seiner Antrittsvorlesung das Thema «Die Mathematik in der modernen Gesellschaft».

17. Die St.Gallische Stiftung für das Alter führt unter dem Vorsitz von Bezirksammann W. Müller ihre Hauptversammlung durch. Dabei spricht W. Lerch (Zürich) über «Der alternde Mensch: seine Bedürfnisse, unsere Aufgabe».

Den Zyklus der St.Galler Dom-Organerkonzerte 1970 eröffnet Helmuth Reichel, Organist an der evangelischen Kirche Zürich-Oerlikon.

18. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Gemeinderat von Santa Marina Salina (äolische Inseln) dem St.Galler Schriftsteller und Maler Adrian Wolfgang Martin in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Insel das Ehrenbürgerrecht verliehen hat.



*Seit über 100 Jahren liefern wir feste und flüssige
Brenn- und Treibstoffe an Industrie und Privatkunden in
der ganzen Ostschweiz.*

*J. Huber & Co. AG
St. Leonhard-Str. 4, St. Gallen
seit 1862*



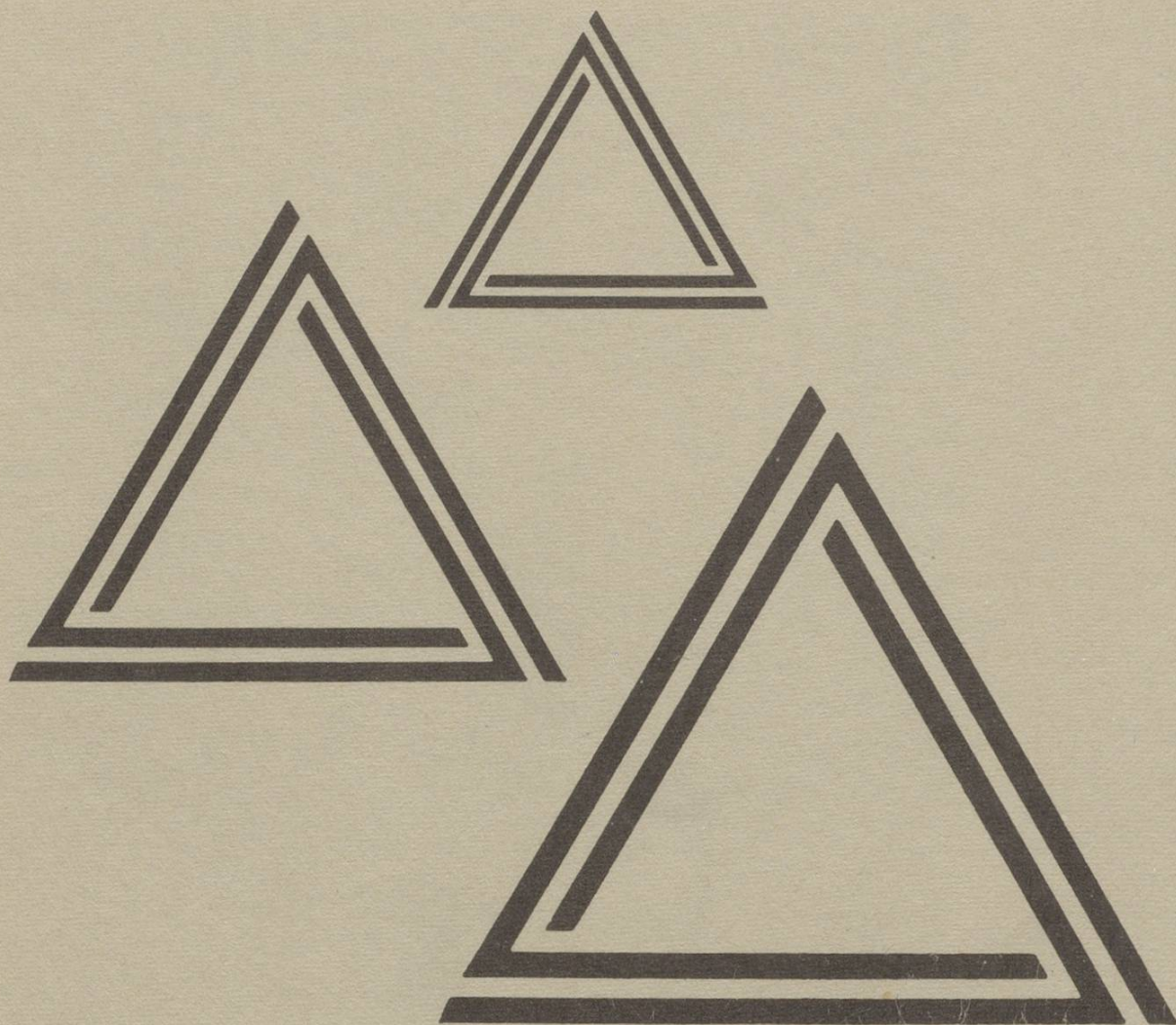
*Unsere Organisation nach System Raiffeisen
ist zu einem bedeutenden Bankinstitut geworden.
Über 1100 Lokalkassen in der Schweiz
sind uns angeschlossen.*

*Verband Schweizerischer Darlehenskassen
Oberer Graben 6, St.Gallen*



*Das Baugeschäft für Sie –
zuverlässig und mit besten Referenzen.*

*Stutz & Rudolf AG
Notkerstrasse 42, St.Gallen*



*Dieses Signet verbürgt Ihnen individuell
angepassten Versicherungsschutz.*

*Unsere über 100jährige Erfahrung kann
auch für Sie von Nutzen sein.*

Helvetia

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

St.Gallen

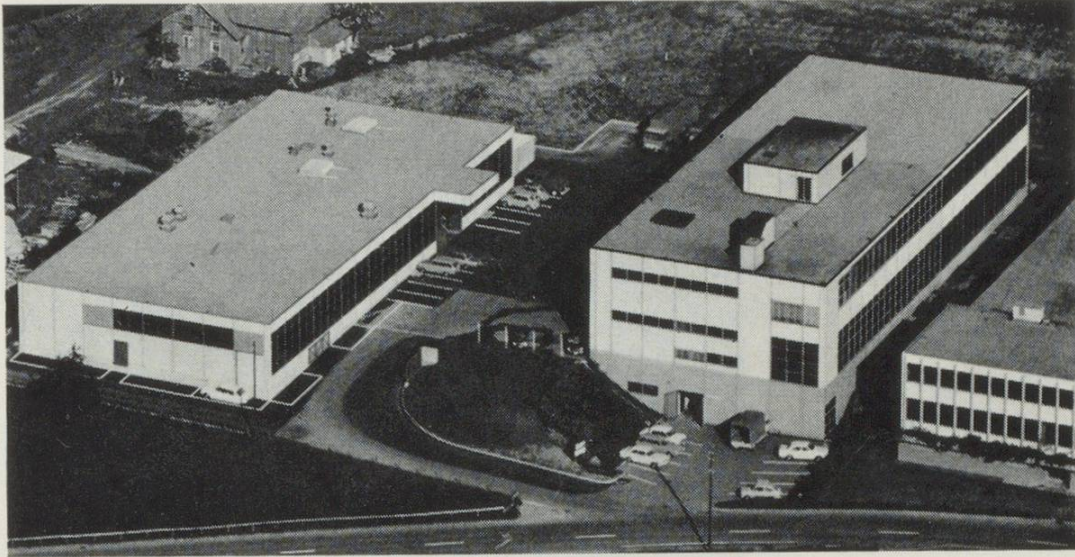
«Sic transit gloria mundi». Einst der Stolz der St.Galler Theaterfreunde, heute eine abbruchreife Ruine.



22. An der Hochschule hält Prof. Dr. Moser einen Vortrag zum Thema «Indios – Ausrottung oder Schutz?»
23. Die heutige Sitzung des Gemeinderates ist in erster Linie der Revision der Pensionskassenstatuten des Gemeindepersonals gewidmet.
24. Der zweite Abend in der Reihe der Dom-Orgelkonzerte wird bestritten von Heinz Schnauffer, Kirchenmusikdirektor an der Himmelfahrtskirche München.
An der Hochschule behandelt Professor Dr. O. Sik das Thema «Grundprobleme eines künftigen Wirtschaftsmodells».
26. Der Schweizerische Obstverband hält in St.Gallen seine Jahresversammlung ab.
27. Generalversammlung der Genossenschaft Olma. Im Verwaltungsrat nehmen neu Einsitz Regierungsrat W. Hoop (Vaduz) und Statthalter L. Brülisauer (Appenzell).
29. Die Evangelische Synode tagt in St.Gallen. Zum Synodalpräsidenten wird Dr. iur. H. Brunner gewählt.
Prof. Dr. P. Fink widmet seine Antrittsvorlesung dem Thema «Materie in Wirtschaft und Technik».
30. Branka Musulin gibt im Stadttheater ein Klavierkonzert mit Werken von L. van Beethoven.
In Anwesenheit von Bundesrat E. Brugger und zahlreichen weiteren prominenten Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung wird an der Hochschule das erste internationale Management-Gespräch eröffnet, das unter dem Generalthema steht: «Entwicklungstendenzen des Managements in Europa».

1. Am dritten Abend der Dom-Organerkonzerte spielt Siegfried Hildenbrand kaum bekannte Werke für Orgel von Ludwig van Beethoven.
2. Der Stadtrat verleiht in Übereinstimmung mit der Kommission für Kulturförderung den Kulturpreis für das Jahr 1970 an Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar.
Der Handels- und Industrieverein wählt an seiner Hauptversammlung an Stelle von Stadtammann Dr. A. Hummler zum neuen Präsidenten Dr. R. Schatz.
Die Gemeinnützige Gesellschaft führt ihre Hauptversammlung unter dem Präsidium von M. Gut durch.
6. Der Kaufmännische Verein der Stadt St.Gallen beschliesst die Schaffung einer Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule.
Die Reihe der Serenaden im Kreuzgang der Katharinenkirche wird eröffnet durch Karl Neracher, Ginette Graf (Violinen), Walter Rühle, Hans Hotz (Bratschen), Hans Gasser (Cello) und Heinrich Keller (Flöte). Sie spielen Werke von Beethoven.
Unter dem Vorsitz von W. Weber führt die «Invalida» ihre Hauptversammlung durch.
7. Der Gemeinderat stimmt einer Teilrevision der Gemeindeordnung zu, welche die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechtes in Gemeindeangelegenheiten vorsieht. Die Rechnung für das Jahr 1969, die bei 96 Mio Fr. Einnahmen um 2,2 Mio Fr. besser abschliesst als budgetiert, wird genehmigt. Eine ausführliche Debatte entfacht das Initiativbegehren auf Schaffung eines städtischen Alterspflegeheims mit angegliederter Geriatriker Klinik. Der Rat lehnt das Initiativbegehren ab und heisst einen Gegenvorschlag gut. Nach diesem müsste die Stadt ein Projekt für ein Gemeindeheim ausarbeiten, wenn die privaten Heime nicht in der Lage wären, genügend Plätze für betagte Einwohner bereitzustellen. Noch im Laufe der Sitzung erfährt man, dass die Initianten ihr Initiativbegehren zurückgezogen haben.
Die Gesellschaft «Pro Vadiana» hält unter dem Vorsitz von Dr. A. Wegelin ihre Hauptversammlung ab. Neu in den Vorstand werden gewählt Dr. med. F. Iklé und alt Regierungsrat Dr. A. Scherrer.
8. Im vierten Organerkonzert im Dom spielt Sr. M. Immaculata Malinka aus Zagreb. Sie gibt eine authentische Interpretation kroatischer Organmusik.
9. Das erste Sommer-Sinfoniekonzert dirigiert Eduard Meier. Solisten sind Regula Ammann (Sopran) und Heinrich Keller (Flöte).

An der Martinsbruggstrasse ist ein neues Metallvered-



lungszentrum entstanden. In einer gediegenen Feier werden der Erweiterungsbau der Hartchromwerke Brunner AG und der Neubau der Chromwerk AG St.Gallen offiziell eröffnet.

10. In einer schlichten militärischen Feier werden vor der Kirche Herisau 95 Soldaten der St.Galler Sommer-Unteroffiziersschule zu Korporalen befördert.

13. 452 angehende Wehrmänner rückten auf dem Waffenplatz St.Gallen/Herisau zur Inf RS 207 ein.

In der zweiten Serenade im Katharinenhof spielen Karl Neracher (Violine), Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Bratsche) und Hans Gasser (Violoncello).

14. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Sektionschefs A. Rigassi wählt der Stadtrat A. Schuppli.

15. Der Presse ist zu entnehmen, dass die Bank des Kaufmännischen Directoriums ihr Bankgeschäft einstellt. Dieses wird von der St.Gallischen Creditanstalt übernommen.

Der Zyklus der St.Galler Dom-Organkonzerte klingt aus mit dem amerikanischen Gast Graham Steed, Organist an der Immanuel-Kirche in Hartford USA.

20. Im Kreuzgang der Katharinenkirche spielt das Zach-Quartett.

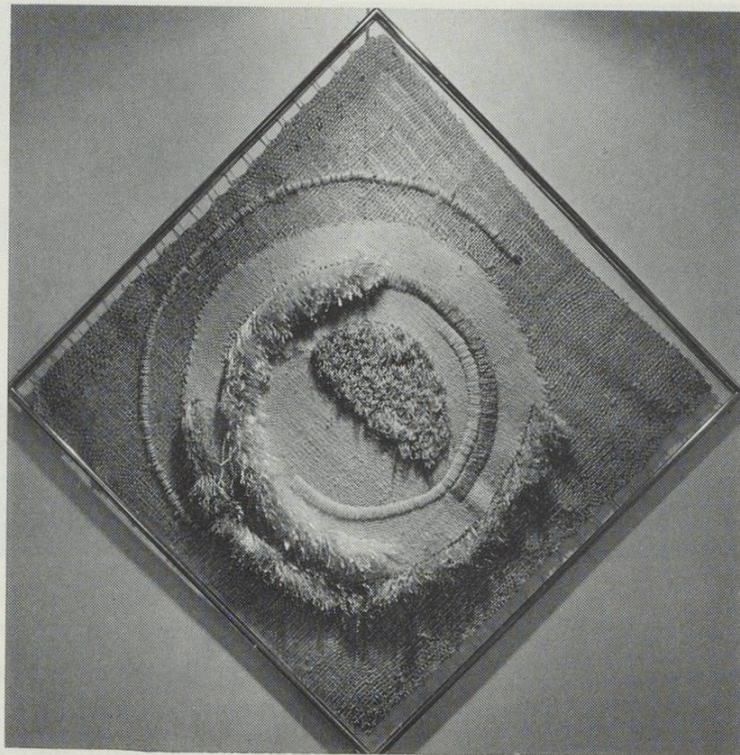
21. In seinem 85. Altersjahr stirbt Kunstmaler August Wanner.

22. Der Hochschulrat befördert Dr. oec. publ. H. C. Binswanger, derzeit ausserordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre, auf den 1. Okt. 1970 zum Ordinarius. Ein voller Erfolg ist die Aktienzeichnungskampagne für eine unterirdische Parkgarage auf dem Brühl. Es wurde von 224 privaten Zeichnern eine Summe von 1 219 000 Franken aufgebracht.

Der Hochschulrat wählt Dr. E. A. Brauchlin zum ausserordentlichen Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

«Jutestickerei»

Lotti Moor



24. Aus Anlass ihres 175-Jahr-Jubiläums eröffnet die Firma Schuster & Co. eine Ausstellung, welche einen Querschnitt durch die zeitgenössische Bildteppichweberei bietet.
25. Der Chor des Sarah Lawrence College aus Bronxville, New York, gibt in St.Gallen ein Konzert.
27. Die Mitwirkenden an der vierten Serenade sind: Regula Ammann (Sopran), Clivio Walz (Flöte), Jean-Marc Chappuis (Violoncello) und Eva Kauffungen (Harfe).

August

1. An der 1.-August-Feier vor dem Neuen Museum hält Regierungsrat F. Vetsch die vaterländische Ansprache.
3. Die fünfte Serenade im Kreuzgang der Katharinenkirche wird bestritten vom St.Galler Bläserquintett (Heinrich Keller, Flöte, Max Fankhauser, Oboe, Hans Peter Raas, Klarinette, Ludvik Boxzenicar, Fagott, Gaston Stadlin, Horn) und Conrad Schmid, Violoncello.
6. Der Presse ist zu entnehmen, dass das massenhafte Auftreten der Erdeulenraupe bedeutende Schäden in den Gärten, in Parks und auf Rasenplätzen verursacht.
10. An der Serenade im Waaghaus spielen Richard Urech (Blockflöte, Fagott), Heinrich Keller (Querflöte), Honorat Cotteli (Violine) und Brigitta Steinbrecher (Cembalo).
13. Das dritte Sommerkonzert steht im Zeichen der leichten Muse. Armin Jordan dirigiert Werke der Wiener Strauss-Dynastie.
17. An der siebten Serenade im Waaghaus spielt das St.Galler Instrumentalensemble (Michel Blanc, Bruno Giaco-

puzzi, Trompeten, Robert Favre, Arnold Knickenberg, Posaunen, Karl Neracher, Violine, Walter Haefeli, Violoncello).

20. Vor der Swiss-American Society zeichnet Dr. J. O. Tobler vom Methodisten-College in Fayetteville, North Carolina, sein Bild von der Studentenrevolte in den USA und deren Gemeinsamkeiten sowie Differenzen mit den studentischen Protesten in unsern Breitengraden.
22. An der Linsebühlstrasse eröffnen Ida Niggli und H. P. Kaeser eine neue Galerie mit Werken von Eva Stöckli.
26. Die fünfte Tagung für die Textilwirtschaft an der Hochschule befasst sich mit der Werbung und Public Relations in der Textilwirtschaft.
27. Das vierte Sommer-Sinfoniekonzert wird von Armin Jordan geleitet. Als Solisten treten auf Ladislav Navratil (Violine), Ferdinand Hürlimann (Klarinette) und Richard Urech (Fagott).
Das Puppentheater eröffnet sein «Kleines Sommertheater» mit einem Gastspiel von Käthy Wütherich-Gilgen.
28. Vernissage in der Galerie Ida Niggli mit Werken von Niki de Saint Phalle (Paris) und Kurt Laurenz Metzler. Zu St. Mängen spielt Nelly Rittmeyer Orgelwerke von Haydn, Mendelssohn, Schumann, Brahms und Sibelius.
30. Stürmischen Beifall erntet das Konzert des Jugendorchesters aus Columbia unter der Leitung von Lyn McLain in der Tonhalle.
31. In der Serenade im Waaghaus spielt das Cotteli-Quartett Werke von Haydn und Borodin.
500 Gäste feiern den Abschluss der Neugestaltung der Verkaufsräume des Globus am Rösslitor.

September

1. Heute tritt S. Gugger sein neues Amt als Polizeiinspektor an. Sein Vorgänger, R. Haffner, übernimmt das Sekretariat der Polizeiverwaltung.
5. Die Kantonsschulverbindung Minerva feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum. Im Mittelpunkt des drei Tage dauernden Festes steht die Ansprache von Professor W. Baumgartner v/o Sperber anlässlich der Feierstunde im Stadttheater.
6. Eine Welle der Empörung geht durchs Schweizerland, als der Piratenstreich der Volksfront für die Befreiung Palästinas auf ein Swissair-Flugzeug und drei weitere, ausländische Luftfahrzeuge bekannt wird.
Im Rahmen der Tablater Konzerte spielen das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Jörg Germain und der Kammerchor St. Gallen unter Werner Heim Werke von Händel, Bach und Mozart.

7. Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen befasst sich mit der künftigen Bodenpolitik der Ortsbürgergemeinde.
Die letzte Serenade im Katharinenhof wird von Walter Neracher (Violine), Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Bratsche) und Hans Gasser (Violoncello) bestritten.
9. St.Gallen besitzt wieder ein österreichisches Konsulat. Bei einem Empfang überreicht der österreichische Botschafter in Bern, Dr. E. Bielka, dem neuen Konsul, Dr. H. Küng, die Bestallungsurkunde.
Mit einem «Bombenfest» feiern die Schülerinnen der Frauenarbeitsschule zusammen mit ihren Lehrerinnen im Stadttheater das 75-Jahr-Jubiläum ihrer Schule.
10. Das letzte Sommer-Sinfoniekonzert dirigiert Eduard Meier.
11. In einer kleinen Feier wird die neue Depositenkasse der Kantonalbank im Neudorf eingeweiht.
15. Auf Antrag der Kommission für Kulturförderung richtet der Stadtrat folgende Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen aus: Aufmunterungsgaben: David Bürkler, Grafiker und Kunstmaler, für sein Streben nach technisch und malerisch differenzierten Ausdrucksformen und seine Bemühungen, mit der Kombination verschiedener Mittel eine künstlerische Aussage zu erreichen; Hansjörg Rekade, Grafiker und Cartonist, für seine humorvollen, mit künstlerischer Phantasie gezeichneten Karikaturen und Bildfolgen über menschliches Verhalten; Anerkennungsgaben: Heinz Huggler, Sänger, in Anerkennung der vieljährigen Verdienste, die er als hervorragender Interpret unzähliger Tenorrollen im Theater und als Liedersänger dank seinem reichen Künstlertum erworben hat; Dr. Salcia Landmann, Schriftstellerin, in Würdigung ihres umfangreichen und klugen schriftstellerischen Werkes über jüdisches Wesen, östliche Kochkunst und jüdische Literatur sowie für ihre mutige publizistische Tätigkeit für die Erhaltung unserer Kulturwerte; Willy Moog, Schauspieler und Regisseur, für seine vielfältige künstlerische Tätigkeit in allen Sparten des St.Galler Stadttheaters, insbesondere als Schauspieler und Regisseur, und seine Treue zum st.gallischen Theaterleben; Walter Schmid, Lehrer und Komponist, in Anerkennung der Bereicherung, welche die Männerchorliteratur durch seine Kompositionen vieler gefälliger und schlichter Lieder in ausgezeichnetem Chorsatz erfahren hat.

In einer kleinen Feier im Stadttheater werden drei langjährige, verdiente Mitarbeiter geehrt: die Kassie-

rin Klara Bochsler, die Schauspielerin Eva David und Chefbeleuchter Walter Weder.

16. Die Theaterspielzeit 1970/71 wird mit Lessings Meisterwerk «Nathan der Weise» in der Inszenierung von Christoph Groszer eröffnet.
18. Das Stadttheater wartet mit einer Schweizer Erstaufführung auf. Es ist Peter Nichols Stück «Ein Tag im Sterben von Joe Egg».
Der Presse ist zu entnehmen, dass Theaterdirektor Christoph Groszer zum Intendanten des Staatstheaters in Braunschweig gewählt wurde. Er wird diesen Posten auf die Wintersaison 1972/73 antreten.
Prominente Vertreter des kulturellen und öffentlichen Lebens treffen sich zu einer Buchvernissage im Festsaal des «Schlössli». Das Werk, «Das lebenslängliche Interview» betitelt, ist dem Sammler Curt Burgauer und seinen Kunstschatzen gewidmet.
19. Dem «Tagblatt» ist zu entnehmen, dass St.Gallens ältestes öffentliches Verkehrsmittel, die Mühleggbahn, sich genötigt sieht, die Abendzüge ausfallen zu lassen. Rückgang der Frequenzen am Abend und die zunehmende Personalknappheit zwangen schliesslich zu dieser Entscheidung.
20. Am Betttag geben Karl Neracher, Clivio Walz, Walter Haefeli und Nelly Rittmeyer einen Bach-Abend im Waaghaus.
23. Die St.Gallische Gesellschaft für Staatsbürgerliche Vorträge hält unter dem Vorsitz von Bezirksammann W. Müller ihre Generalversammlung ab, wobei der neue Zentralsekretär A. Breu Probleme der staatsbürgerlichen Erziehung beleuchtet.
26. Stadtammann Dr. A. Hummler eröffnet im Waaghaus eine Ausstellung «Druckgraphik von Dürer bis Rembrandt». Es handelt sich um ausgewählte Blätter aus der Sammlung Gonzenbach.
27. Die Stimmbürger der Stadt St.Gallen lehnen mit 6891 Nein gegen 4401 Ja einen Baubeitrag der Gemeinde in der Höhe von 5,8 Mio Fr. für die Erweiterung der Hochschule ab. Bewilligt wird mit 9202 Ja gegen 1468 Nein ein Kredit von 825000 Fr. für die Korrektur der Rorschacher Strasse vom Krontal bis ins Neudorf. Mit 6761 Ja gegen 4303 Nein wird eine Revision der Gemeindeordnung gutgeheissen, welche die Einführung des Frauenstimmrechtes in Gemeindeangelegenheiten bezweckt. Da im kantonalen Urnengang die Kantonsbürger aber die verfassungsrechtliche Voraussetzung dafür ablehnen, erlangt der Gemeindebeschluss keine Rechtskraft.

Der Schweizerische Reformierte Pfarrverein, dem alle

evangelischen Schweizer Pfarrer welscher und deutscher Zunge angehören, tagt in St.Gallen.

29. Wolfgang Bauers «Magic Afternoon» wird auf der Studiobühne aufgeführt.

Oktober

1. In der Festaufführung des «Don Carlos» in der Inszenierung von Wolfgang Zörner wirken mit Hildegard Hillebrecht von der Deutschen Oper Berlin, Louise Pearl von der Metropolitan Opera New York, Wolfgang Anheisser von den Bühnen der Stadt Köln, Jean Cox von der Staatsoper Wien und Gottlob Frick von der Bayrischen Staatsoper München.

3. Im Historischen Museum eröffnet Landammann Dr. R. Broger (Appenzell) eine Ausstellung mit Werken von Carl Liner sen. Gleichzeitig erscheint von F. F. Lehni im Verlag Niggli (Teufen) eine beachtenswerte Monographie des Künstlers.

Verdis «Don Carlos» in der hauseigenen Inszenierung findet beim Premierenpublikum anerkennende Aufnahme.

4. Rund 600 ehemalige Gotthard-Mittrailleure treffen sich in St.Gallen zu einer Erinnerungsfeier.

Die Schauspieltruppe Zürich gastiert im Stadttheater mit Frischs «Biedermann und die Brandstifter».

Im Kirchgemeindehaus Grossacker konzertiert der Kantate-Chor Basel.

In der Kellerbühne präsentiert Jazz in St.Gallen «Jazz aus USA».

Der Diözesan-Cäcilienverband, die Dachorganisation der katholischen Kirchenchöre des Bistums St.Gallen, feiert sein 100jähriges Bestehen. Zu Ehrenmitgliedern der Vereinigung werden ernannt: Kanonikus Martin Müller, Domorganist Siegfried Hildenbrand und Domkapellmeister Johannes Fuchs.

8. Olma-Eröffnung. Beim offiziellen Festakt sprechen Bundesrat R. Bonvin, der Schaffhauser Landwirtschaftsdirektor, Regierungsrat F. Fischer, und Messedirektor R. Osterwalder. Gastkanton ist Schaffhausen.

10. Schaffhauser Tag an der Olma. Mit einem grossen Umzug, der 26 Gruppen umfasst, begeistern die Schaffhauser die vielen tausend Zuschauer, welche die Umzugsroute säumen.

Als Gast singt im Stadttheater der St.Galler Sänger Peter Lager, der an der Deutschen Oper Berlin wirkt, die Rolle des Philipp II. in «Don Carlos».

15. Redaktionsschluss für den Chronisten. Ein ereignisreicher Zeitabschnitt liegt hinter uns. Gleichzeitig stellt sich die Frage: Was bringt wohl die Zukunft?